



Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 1991 bis 2004

Zeichenerklärung

-	= nichts vorhanden (genau Null)	p	= vorläufig
0	= Zahl ungleich Null, aber kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle	r	= berichtigt
.	= Zahl unbekannt oder geheim zu halten	s	= geschätzt
...	= Angabe fällt später an		
()	= Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist		
/	= keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug		
X	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll		

Differenzen in den Summen sind durch Runden der Zahlen bedingt.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	4
----------------------	---

Tabellen

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, Einkommen der privaten Haushalte 1991 – 2003	9
2. Bruttoinlandsprodukt und Arbeitnehmerentgelt 1991 – 2004	10
3. Bruttowertschöpfung 1991 – 2004 nach Wirtschaftsbereichen	
a) in jeweiligen Preisen	12
b) in Preisen von 1995	14
4. Arbeitnehmerentgelt im Inland 1991 – 2004 nach Wirtschaftsbereichen	16
5. Einkommen der privaten Haushalte 1991 – 2003	18
6. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 1991 – 2003.....	19
7. Neue Anlagen 1991 – 2002	20
8. Anlagevermögen 1991 – 2003	21
9. Erwerbstätige und Einwohner 1991 – 2004	22
10. Bruttoinlandsprodukt 1991 – 2004 nach Bundesländern	
a) in jeweiligen Preisen	24
b) in Preisen von 1995	25
11. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 2004 nach Wirtschaftsbereichen und Bundesländern	26

Schaubilder

Schematische Darstellung wichtiger Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nach ESVG 1995	5
Bruttoinlandsprodukt in Rheinland-Pfalz 1992 – 2004.....	11
Reale Bruttowertschöpfung und Erwerbstätige 2004 nach Wirtschaftsbereichen.....	11
Reales Bruttoinlandsprodukt 2004 nach Bundesländern	23
Reales Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen 2004 nach Bundesländern	23

Vorbemerkungen

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) haben die Aufgabe, ein möglichst umfassendes Gesamtbild des wirtschaftlichen Geschehens zu liefern. Sie stellen ein Auswertungssystem dar, in dem das Datenmaterial einer Vielzahl von Wirtschafts- und Finanzstatistiken zu einem konsistenten Rechenwerk zusammengeführt wird.

Der vorliegende Statistische Bericht enthält ausgewählte Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zur Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in Rheinland-Pfalz für die Jahre 1991 bis 2004.

Die Berechnungen erfolgen auf der Basis des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995), dessen Anwendung mit der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates vom 25. Juni 1996 für die EU-Mitgliedstaaten rechtsverbindlich vorgeschrieben ist. Die einheitliche Methodik soll sicherstellen, dass europaweit harmonisierte Ergebnisse für politische und wirtschaftliche Entscheidungen verwendet werden. Die Einführung dieses neuen Systems erfolgte im Rahmen einer umfassenden Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Neben einer Vielzahl konzeptioneller, systematischer und begrifflicher Änderungen wurden auch die Umstellung auf das Preisbasisjahr 1995, der Einbau neuer Datenquellen sowie eine Neuberechnung zur jahresdurchschnittlichen Erwerbstätigkeit vorgenommen.

Die Drei-Seiten-Rechnung – die Darstellung des Wirtschaftsprozesses durch die Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung – bleibt im Prinzip bestehen. Innerhalb dieses „Grundgerüsts“ ergeben sich jedoch neben den methodischen Änderungen auch eine Reihe neuer Begriffsbezeichnungen, die teils auf einfache terminologische Umbenennungen, teils aber auch auf konzeptionelle Neuerungen zurückzuführen sind.

Im Rahmen der *Entstehungsrechnung* wird die Entstehung der wirtschaftlichen Leistung einer Volkswirtschaft von der Produktionsseite her dargestellt (Inlandskonzept; Nachweis am Ort der Güterproduktion). Ausgehend von den Produktionswerten der Wirtschaftseinheiten wird durch Abzug der Vorleistungen (intermediärer Verbrauch) die Bruttowertschöpfung errechnet, die als Kennzahl für die wirtschaftliche Leistung der Wirtschaftsbereiche eine zentrale Größe der Entstehungsrechnung darstellt. Grundlage für die Gliederung der Wirtschaftsbereiche ist die revidierte europäische Klassifikation der Wirtschaftszweige (NACE Rev. 1) bzw. deren deutsche Fassung, die WZ 93.

Eine entscheidende Neuerung stellt die Bewertung des Produktionswertes und der Wertschöpfung zu Herstellungspreisen dar. Dieses neue Konzept löst sowohl die Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen als auch zu Faktorkosten ab. Nach dem ESVG 1995 ist der Herstellungspreis der Betrag, den der Produzent je Einheit der von ihm produzierten Waren und Dienstleistungen vom Käufer erhält, ohne die auf diese Güter zu zahlenden Gütersteuern, zuzüglich aller empfangenen Gütersubventionen. Gerade in den regionalen VGR ist die Bewertung der Wertschöpfung zu Herstellungspreisen von Vorteil, da die bisher in den Marktpreisen enthaltenen produktbezogenen Steuern – insbesondere die Mineralölsteuer und die Tabaksteuer – die tatsächliche regionale Wirtschaftsleistung zum Teil stark verzerrten. Der Übergang zum Bruttoinlandsprodukt, das nach wie vor zu Marktpreisen bewertet wird, erfolgt, indem der auf die Länder proportional zur gesamten Bruttowertschöpfung verteilte Saldo aus Gütersteuern und -subventionen je Land der Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen hinzuaddiert und die unterstellte Bankgebühr subtrahiert wird.

Die *Verwendungsrechnung* stellt ab auf die letzte Verwendung der Waren und Dienstleistungen. Diese besteht aus den privaten Konsumausgaben, den Konsumausgaben des Staates, den Bruttoanlageinvestitionen, den Vorratsveränderungen und dem Nettozugang an Wertsachen sowie der Ausfuhr. Nach Abzug der Einfuhr ergibt sich das Bruttoinlandsprodukt. Die Aggregate der Entstehungs- und der Verwendungsrechnung werden sowohl in jeweiligen Preisen als auch in konstanten Preisen eines Basisjahres ermittelt.

Anders als bei der Entstehungs- und Verwendungsrechnung knüpft die *Verteilungsrechnung* nicht an Gütertransaktionen an, sondern geht von Einkommensarten aus. Die Summe der von inländischen Arbeitnehmern und Selbständigen empfangenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen stellt das Volkseinkommen dar. Werden zusätzlich die vom Staat empfangenen Produktionsabgaben abzüglich der vom Staat geleisteten Subventionen einbezogen, ergibt sich das gesamtwirtschaftliche Primäreinkommen.

Von besonderem Interesse sind die Einkommensaggregate der privaten Haushalte. Ausgehend vom Primäreinkommen, das sämtliche den inländischen privaten Haushalten zugeflossenen Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen beinhaltet, wird durch Umverteilung in Form von laufenden Transfers das verfügbare Einkommen ermittelt, das den privaten Haushalten für Konsum- oder Sparzwecke zur Verfügung steht.

Schematische Darstellung wichtiger Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nach ESGV 1995

Entstehung

	Produktionswert zu Herstellungspreisen	
-	Vorleistungen zu Anschaffungspreisen	
=	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (unbereinigt)	
-	Unterstellte Bankgebühr	
=	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (bereinigt)	
+	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	
=	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	
-	Abschreibungen	
=	Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	

Verteilung

+	Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt	
=	Bruttonationaleinkommen zu Marktpreisen	
-	Abschreibungen	
=	Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen (Primäreinkommen)	
-	Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen	
=	Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	
	Arbeitnehmerentgelt	Betriebsüberschuss/ Selbständi- gen- u. Vermögenseinkommen
-	Betriebsüberschuss und Vermögenseinkommen der Kapitalgesellschaften und des Staates	
=	Primäreinkommen der privaten Haushalte	
+	Saldo der empfangenen und geleisteten laufenden Transfers	
=	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte	
	Sparen der privaten Haushalte	

Verwendung

Private Konsumausgaben	Konsumausgaben des Staates	Bruttoanlage- investitionen	Außenbeitrag, Restposten
------------------------	-------------------------------	--------------------------------	-----------------------------

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

Mit der Anwendung der Methodik des ESVG 1995 wurden die bisher veröffentlichten Ergebnisse der VGR auf Länderebene durch den Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, dem alle statistischen Landesämter angehören, ab 1991 grundlegend überarbeitet.

Die besonderen methodischen und praktischen Probleme regionaler Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen sind nur in enger wechselseitiger Abstimmung der Bundesländer unter Einbeziehung der nationalen Rechnung zu lösen. Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes beziehen sich auf den Gesamtraum der Bundesrepublik Deutschland; Ergebnisse für die einzelnen Bundesländer fallen dabei nicht an. Obwohl die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder grundsätzlich ein eigenes Rechenwerk darstellen, muss ihre Aufstellung doch in engem Bezug zu den Berechnungen für das Bundesgebiet erfolgen. So weit möglich wird daher eine methodische Übereinstimmung mit der Bundesrechnung angestrebt.

Die spezifischen Probleme der Länderrechnung betreffen zunächst die Datenbasis. Das Statistische Bundesamt kann seine Berechnungen auf eine breitere Grundlage stützen. Dies gilt insbesondere für Stichprobenerhebungen, soweit sie zwar auf Bundesebene, nicht jedoch in regionaler Gliederung ausreichend abgesicherte Ergebnisse liefern. Hinzu kommt, dass die Bundesländer keine abgeschlossenen Wirtschaftsräume darstellen, so dass statistische Daten zum Warenverkehr über die Ländergrenzen fehlen. Ein geschlossenes Kreislaufschema, vergleichbar dem Kontensystem der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes, lässt sich daher auf Länderebene nicht realisieren. Der Außenbeitrag kann so nicht aus originären Daten, sondern nur als Teil eines Residuums („Restposten“) ermittelt werden.

Weiterhin gibt es spezielle methodische Probleme, die aus dem Übergang auf kleinere räumliche Einheiten und der damit zwangsläufig verbundenen Zunahme grenzüberschreitender Aktivitäten resultieren. Das wichtigste Problem dieser Art stellen die so genannten Mehrländerunternehmen dar. Dies sind Unternehmen mit mehreren Betriebsstätten, die in verschiedenen Bundesländern liegen; bei Großunternehmen ist dies fast die Regel. Die Bundesrechnung, die von dem Unternehmen als kleinster selbständig bilanzierender Einheit ausgeht, kann auf eine Reihe detaillierter Unternehmensstatistiken zurückgreifen. Die Länderrechnung dagegen muss zunächst die verfügbaren Betriebsstatistiken zu Grunde legen und im Übrigen versuchen, die nur für die Unternehmensebene vorliegenden Werte auf die Betriebe aufzuschlüsseln.

Die Summe der in der Regel autonom ermittelten Länderwerte weicht im Allgemeinen von dem zugehörigen Bundeswert ab, so dass nachträglich eine rechnerische Abstimmung vorgenommen werden muss.

Die hier nachgewiesenen Werte sind abgestimmt auf den Berechnungsstand August 2004 / Februar 2005 des Statistischen Bundesamtes.

Erläuterungen zu wichtigen Positionen

Abschreibungen

Abschreibungen messen in den VGR die Wertminderung des \Rightarrow Anlagevermögens während einer Periode durch normalen Verschleiß und wirtschaftliches Veralten, unter Einschluss des Risikos für Verluste durch versicherte Schadensfälle. Sie werden zu Wiederbeschaffungspreisen bewertet.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen umfasst alle produzierten Vermögensgüter, die länger als ein Jahr wiederholt oder dauerhaft in der Produktion eingesetzt werden. Dazu gehören auch zivil nutzbare militärische Anlagegüter sowie immaterielle Anlagegüter, wie z. B. Computerprogramme und Urheberrechte. Das Anlagevermögen gliedert sich in *Ausrüstungen* (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge) und *sonstige Anlagen* (u.a. immaterielle Anlagen) sowie *Bauten* (Wohn- und Nichtwohnbauten, öffentliche Tiefbauten). Beim Nachweis des Anlagevermögens nach dem *Bruttokonzept* werden die Anlagen mit ihrem Neuwert, also ohne Berücksichtigung der Wertminderung dargestellt, nach dem *Nettokonzept* dagegen abzüglich der Abschreibungen. Die Bewertung erfolgt zu Wiederbeschaffungspreisen und zu konstanten Preisen.

Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Es setzt sich zusammen aus den *Bruttolöhnen und -gehältern* (Löhne und Gehälter vor Abzug der Sozialbeiträge der Arbeitnehmer und der Lohnsteuer) sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber. Es wird entstehungsseitig nachgewiesen als das von inländischen Arbeitgebern *geleistete* Arbeitnehmerentgelt (Inlandskonzept) oder verteilungsseitig als das von den inländischen privaten Haushalten *empfangene* Arbeitnehmerentgelt (Inländerkonzept).

Bruttoanlageinvestitionen

Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen die Käufe *neuer Anlagen* (einschließlich aller eingeführten und selbstgestellten Anlagen) sowie die Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land. Als *Anlagen* werden alle dauerhaften reproduzierbaren Produktionsmittel angesehen mit Ausnahme nur militärisch nutzbarer Anlagen und der Güter, die in den privaten Konsum eingehen. Die Bruttoanlageinvestitionen gliedern sich in *Ausrüstungen* (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge) und *sonstige Anlagen* (z.B. Computersoftware, Nutztiere und Nutzpflanzungen) sowie *Bauten* (Wohnbauten, Nichtwohnbauten).

Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen

Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen umfasst den Wert aller in einem abgegrenzten Wirtschaftsgebiet („Inland“) produzierten Waren und Dienstleistungen (⇒ Produktionswert) abzüglich der bei der Produktion verbrauchten Güter (⇒ Vorleistungen). Es ist als Ausdruck der in einer bestimmten Region erbrachten wirtschaftlichen Leistung in einer Periode somit in erster Linie ein Produktionsindikator (Inlandskonzept). Ausgehend von der in tiefer wirtschaftssystematischer Gliederung ermittelten unbereinigten ⇒ Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche wird durch Abzug der ⇒ unterstellten Bankgebühr die bereinigte Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen gebildet. Der Übergang von der bereinigten Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen zum Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen erfolgt, indem der Saldo aus ⇒ Gütersteuern und ⇒ Gütersubventionen zur Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen hinzuaddiert wird.

Bruttonationaleinkommen

Das Bruttonationaleinkommen (zu Marktpreisen) ist gleich dem von den inländischen Einheiten per saldo empfangenen ⇒ Primäreinkommen. Es ergibt sich aus dem ⇒ Bruttoinlandsprodukt abzüglich der an die übrige Welt geleisteten Primäreinkommen zuzüglich der aus der übrigen Welt empfangenen Primäreinkommen (Inländerkonzept). Das Nationaleinkommen ist demnach in erster Linie kein Produktions-, sondern ein Einkommensindikator. Nach Abzug der Abschreibungen ergibt sich das aussagekräftigere *Nettonationaleinkommen*.

Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung umfasst den im Produktionsprozess geschaffenen Mehrwert. Sie ergibt sich als Differenz zwischen den ⇒ Produktionswerten und den ⇒ Vorleistungen in den einzelnen Wirtschaftsbereichen. Die Bruttowertschöpfung ist zu Herstellungspreisen bewertet, berücksichtigt also die empfangenen ⇒ Gütersubventionen, nicht jedoch die zu zahlenden ⇒ Gütersteuern. Die Aufsummierung der in den einzelnen Wirtschaftsbereichen ermittelten Bruttowertschöpfung ergibt die gesamtwirtschaftliche „*unbereinigte Bruttowertschöpfung*“. Durch Abzug der ⇒ unterstellten Bankgebühr, die als gesamtwirtschaftlicher Vorleistungsverbrauch zu interpretieren ist, erhält man die „*bereinigte Bruttowertschöpfung*“.

Erwerbstätige

Als *Erwerbstätige (Inland)* werden alle Personen angesehen, die innerhalb eines Wirtschaftsgebietes einer oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von ihrem Wohnort und der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie Arbeitnehmern (Arbeiter und Angestellte, geringfügig Beschäftigte, Beamte). Bei den *Erwerbstätigen (Inländer)* wird die Erwerbstätigkeit im Gegensatz zum Inlandskonzept nicht nach

dem Arbeitsort, sondern nach dem Wohnort festgestellt. Bei den Erwerbstätigen und den Einwohnern handelt es sich um Jahresdurchschnittszahlen.

Gütersteuern

Zu den Gütersteuern zählen alle Steuern und ähnlichen Abgaben, die pro Einheit einer produzierten oder gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind. Sie umfassen die nichtabziehbare Umsatzsteuer, Importabgaben (z.B. Zölle) und sonstige Gütersteuern (Verbrauchssteuern wie Mineralöl- und Tabaksteuer, Vergnügungssteuern, Versicherungssteuer usw.).

Gütersubventionen

Gütersubventionen werden wie ⇒ Gütersteuern pro Einheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung gewährt. Sie umfassen Importsubventionen und sonstige Gütersubventionen (z.B. direkte Exportsubventionen).

Konsumausgaben des Staates

Die Konsumausgaben des Staates entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden, jedoch ohne selbsterstellte Anlagen und Verkäufe, sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Primäreinkommen

Primäreinkommen ist das Einkommen, das gebietsansässige Einheiten aufgrund ihrer unmittelbaren Teilnahme am Produktionsprozess erhalten, sowie das Einkommen, das der Eigentümer eines Vermögenswertes oder eines nichtproduzierten Sachvermögensgegenstandes als Gegenleistung dafür erhält, dass er diese einer anderen institutionellen Einheit zur Verfügung stellt. Es entspricht dem ⇒ Bruttonationaleinkommen ohne die Abschreibungen (= *Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen*) bzw. dem ⇒ Volkseinkommen zuzüglich dem Saldo aus ⇒ Produktions- und Importabgaben und ⇒ Subventionen.

Primäreinkommen der privaten Haushalte

Das Primäreinkommen der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören das empfangene ⇒ Arbeitnehmerentgelt, die *Selbständigeinkommen* der Einzelunternehmen und Selbständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, der *Betriebsüberschuss* aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum sowie die netto empfangenen *Vermögenseinkommen*.

Private Konsumausgaben

Die privaten Konsumausgaben setzen sich zusammen aus den Konsumausgaben der privaten Haushalte und den Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck. Als Konsumausgaben der

privaten Haushalte werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen privaten Haushalte für Konsumzwecke bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen u.a. Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe enthalten, wie zum Beispiel der Eigenverbrauch der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, der Wert der Nutzung von Eigentümerwohnungen sowie so genannte Naturalentgelte für Arbeitnehmer (z.B. Deputate). Die Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck bestehen aus dem Eigenverbrauch sowie aus den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Produktions- und Importabgaben

Produktions- und Importabgaben sind Zwangsabgaben in Form von Geld- oder Sachleistungen, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union ohne Gegenleistung erheben. Sie umfassen \Rightarrow Gütersteuern und sonstige Produktionsabgaben (z.B. Gewerbesteuer, Grundsteuer, Kfz-Steuer).

Produktionswert

Der Produktionswert stellt den Wert der Verkäufe von Waren und Dienstleistungen aus eigener Produktion sowie von Handelsware an andere Wirtschaftseinheiten dar. Hinzugerechnet wird der Wert der Bestandsveränderung an Halb- und Fertigwaren aus eigener Produktion und der Wert der selbsterstellten Anlagen. Die Handelsware wird „netto“ dargestellt, d.h. gekürzt um den Einstandswert der Handelsware, so dass nur die so genannte Handelsspanne im Produktionswert erscheint. Zu den Verkäufen rechnen in den VGR auch die Einnahmen aus der Vermietung von Wohnungen (einschließlich unterstellter Mieten für eigen-genutzten Wohnraum) und von gewerblichen Anlagen sowie der Eigenkonsum der Unternehmer (im eigenen Unternehmen produzierte und im privaten Haushalt des Unternehmers verbrauchte Erzeugnisse). Der Wert der Verkäufe schließt die in Rechnung gestellte Umsatzsteuer nicht ein. Der Produktionswert der so genannten Nichtmarktproduzenten aus den Sektoren Staat und private Organisationen ohne Erwerbszweck wird durch Addition der Aufwandsposten dieser Institutionen ermittelt, da deren Leistungen der Allgemeinheit überwiegend ohne spezielles Entgelt zur Verfügung stehen.

Restposten

Als Restposten werden in den regionalen VGR Vorratsveränderungen, der Nettozugang an Wertsachen und der Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr) ausgewiesen. Der Restposten enthält zudem die statistische Differenz.

Sparen der privaten Haushalte

Das Sparen der privaten Haushalte ist der Teil des \Rightarrow verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte, der nicht konsumiert wird, zuzüglich der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

Subventionen

Subventionen sind laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen. Sie untergliedern sich in \Rightarrow Gütersubventionen und sonstige Subventionen (z.B. Zinszuschüsse, Subventionen zur Verringerung der Umweltverschmutzung).

Unterstellte Bankgebühr

Die unterstellte Bankgebühr ist der Wert der Dienstleistungen, die die Kreditinstitute ihren Kunden ohne ein spezielles Entgelt, also ohne Berechnung von Gebühren, erbringen. Wegen der Schwierigkeiten der Zurechnung auf die Konsumenten der Bankdienstleistungen wird sie als gesamtwirtschaftliche Vorleistung von der unbereinigten \Rightarrow Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche abgezogen.

Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte ergibt sich dadurch, dass dem \Rightarrow Primäreinkommen einerseits die monetären Sozialleistungen und sonstigen *laufenden Transfers* hinzugefügt werden, die die privaten Haushalte überwiegend vom Staat empfangen, und andererseits Einkommen- und Vermögensteuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers abgezogen werden, die von den privaten Haushalten zu leisten sind. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte entspricht damit dem Einkommen, das den privaten Haushalten letztendlich zufließt und das sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

Volkseinkommen

Das Volkseinkommen (*Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten*) ist die Summe aller Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die Inländern letztlich zugeflossen sind. Es umfasst das von Inländern empfangene \Rightarrow Arbeitnehmerentgelt sowie die Unternehmens- und Vermögenseinkommen.

Vorleistungen

Unter Vorleistungen versteht man den Wert der Waren und Dienstleistungen, die inländische Produktionseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftseinheiten bezogen und im Zuge der Produktion verbraucht haben. Die Vorleistungen umfassen: Rohstoffe, sonstige Vorprodukte, Hilfs- und Betriebsstoffe, Brenn- und Treibstoffe und andere Materialien sowie auch Bau- und sonstige Leistungen für laufende Reparaturen, Transportkosten, Postgebühren, Anwaltskosten, gewerbliche Mieten, Benutzungsgebühren für öffentliche Einrichtungen usw. Die eingesetzte Handelsware wird nicht als Vorleistung erfasst, da sie auch im \Rightarrow Produktionswert nicht enthalten ist. Auch die Nutzung des Anlagevermögens, die anhand der \Rightarrow Abschreibungen gemessen wird, gehört nicht dazu.

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts,
Einkommen der privaten Haushalte 1991 - 2003
- in jeweiligen Preisen -

Gegenstand der Nachweisung	1991	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
	Mill. EUR									
Entstehung des Bruttoinlandsprodukts										
Produktionswert	125 748	137 888	137 774	142 860	145 778	150 771	159 384	159 774	160 711	...
- Vorleistungen	58 384	61 877	61 013	64 338	65 903	69 047	76 082	76 727	75 164	...
= Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (unbereinigt)	67 363	76 011	76 761	78 522	79 875	81 724	83 302	83 047	85 547	86 615
- Unterstellte Bankgebühr	2 607	2 979	2 978	3 081	3 019	2 961	2 731	2 548	2 722	2 815
= Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (bereinigt)	64 757	73 033	73 783	75 440	76 856	78 763	80 571	80 499	82 825	83 800
+ Gütersteuern abzgl. Gütersubventionen	6 799	7 965	7 954	8 053	8 276	8 965	9 123	8 993	9 139	9 355
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	71 555	80 998	81 737	83 493	85 132	87 729	89 694	89 492	91 965	93 156
- Abschreibungen	10 957	13 239	13 419	13 595	13 793	13 966	14 379	14 708	14 930	14 937
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	60 598	67 759	68 318	69 898	71 340	73 763	75 315	74 784	77 034	78 219
Verteilung des Bruttoinlandsprodukts										
Empfangesenes Arbeitnehmerentgelt	43 051	49 422	50 010	50 269	51 524	52 619	55 107	56 151	56 692	57 106
+ Unternehmens- und Vermögenseinkommen	14 647	15 905	16 695	17 440	17 941	17 764	17 714	17 582	17 806	18 407
= Volkseinkommen (Nettonational-einkommen zu Faktorkosten)	57 699	65 328	66 706	67 708	69 465	70 383	72 821	73 733	74 498	75 513
+ Produktions- und Importabgaben abzgl. Subventionen	7 299	8 476	8 241	8 555	8 774	9 537	9 792	9 576	9 919	10 104
= Primäreinkommen (Nettonational-einkommen zu Marktpreisen)	64 998	73 803	74 946	76 263	78 239	79 921	82 612	83 309	84 418	85 617
+ Abschreibungen	10 957	13 239	13 419	13 595	13 793	13 966	14 379	14 708	14 930	14 937
= Bruttonationaleinkommen zu Marktpreisen	75 955	87 042	88 365	89 857	92 031	93 887	96 991	98 017	99 348	100 553
- Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt	4 400	6 044	6 628	6 365	6 899	6 158	7 297	8 525	7 384	7 398
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	71 555	80 998	81 737	83 493	85 132	87 729	89 694	89 492	91 965	93 156
Verwendung des Bruttoinlandsprodukts										
Private Konsumausgaben	41 295	49 535	50 903	51 930	53 280	55 169	57 418	58 815	59 220	59 637
+ Konsumausgaben des Staates	13 751	16 362	17 002	17 235	17 524	18 028	18 316	18 791	19 450	...
+ Bruttoanlageinvestitionen ¹⁾	16 509	17 816	16 509	17 436	18 487	19 220	20 189	19 038	19 470	...
+ Außenbeitrag, Vorratsveränderung, Restposten	1	- 2 715	- 2 676	- 3 108	- 4 158	- 4 688	- 6 228	- 7 152	- 6 176	...
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	71 555	80 998	81 737	83 493	85 132	87 729	89 694	89 492	91 965	93 156
Einkommen der privaten Haushalte ²⁾ und seine Verwendung										
Empfangesenes Arbeitnehmerentgelt	43 051	49 422	50 010	50 269	51 524	52 619	55 107	56 151	56 692	57 106
+ Betriebsüberschuss / Selbständigeneinkommen	9 001	10 663	11 364	11 563	11 593	11 394	11 407	11 521	11 623	11 673
+ Vermögenseinkommen (Saldo)	5 064	5 405	5 289	6 048	6 644	7 648	8 366	8 673	8 008	8 144
= Primäreinkommen	57 117	65 491	66 664	67 880	69 761	71 661	74 880	76 345	76 323	76 924
+ Empfangene laufende Transfers	14 044	18 975	20 244	20 559	20 819	21 412	21 769	22 641	23 715	24 415
- Geleistete laufende Transfers	24 044	29 822	30 683	31 271	31 910	32 644	33 893	34 365	34 882	35 362
= Verfügbares Einkommen	47 117	54 644	56 226	57 167	58 670	60 430	62 756	64 621	65 157	65 976
- Private Konsumausgaben	41 295	49 535	50 903	51 930	53 280	55 169	57 418	58 815	59 220	59 637
+ Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	566	656	472	500	675	628	820	856	919	970
= Sparen	6 388	5 765	5 795	5 738	6 065	5 889	6 157	6 663	6 856	7 308

1) Käufe von neuen Anlagen (einschließlich selbsterstellte Anlagen) sowie Käufe abzgl. Verkäufe von gebrauchten Anlagen. - 2) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck.

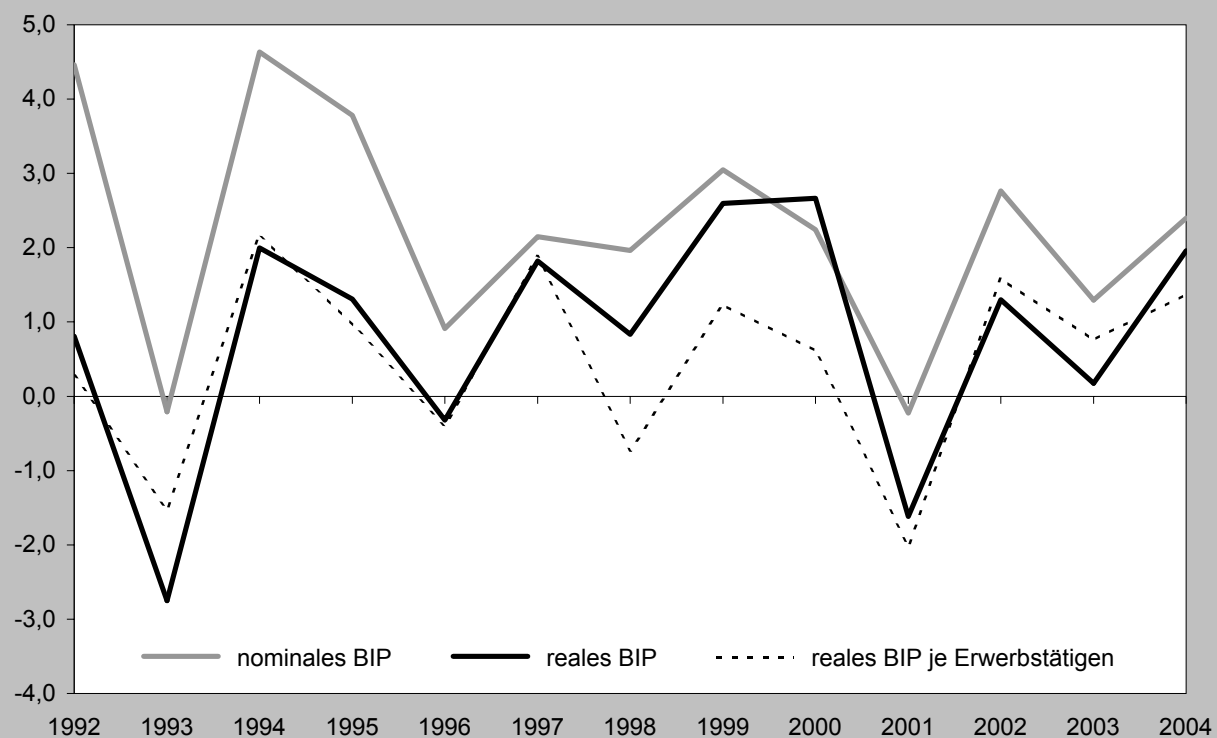
2. Bruttoinlandsprodukt und Arbeitnehmerentgelt 1991 - 2004

Jahr	Bruttoinlandsprodukt				Arbeitnehmerentgelt im Inland ¹⁾			
	in jeweiligen Preisen		in Preisen von 1995		insgesamt		darunter Bruttolöhne und -gehälter	
	Mill. EUR	EUR je Erwerbstätigen	Mill. EUR	EUR je Erwerbstätigen	Mill. EUR	EUR je Arbeitnehmer	Mill. EUR	EUR je Arbeitnehmer
Absolute Zahlen								
1991	71 555	42 712	79 955	47 726	37 889	25 698	30 924	20 974
1992	74 747	44 382	80 600	47 857	40 864	27 531	33 462	22 544
1993	74 590	44 844	78 385	47 126	41 376	28 155	33 978	23 120
1994	78 047	47 007	79 951	48 154	42 425	28 922	34 483	23 508
1995	80 998	48 615	80 998	48 615	43 878	29 799	35 513	24 118
1996	81 737	49 022	80 739	48 423	44 416	30 036	36 005	24 348
1997	83 493	50 105	82 207	49 333	44 719	30 258	36 035	24 382
1998	85 132	50 299	82 894	48 976	45 761	30 503	36 862	24 571
1999	87 729	51 144	85 044	49 579	46 630	30 591	37 663	24 709
2000	89 694	51 246	87 311	49 884	48 660	31 277	39 144	25 161
2001	89 492	50 919	85 900	48 875	49 421	31 712	39 853	25 573
2002	91 965	52 474	87 017	49 651	49 913	32 138	40 250	25 917
2003	93 156	53 461	87 170	50 026	50 187	32 569	40 314	26 162
2004	95 390	54 429	88 877	50 712	50 353	32 542	40 466	26 152
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1992	4,5	3,9	0,8	0,3	7,9	7,1	8,2	7,5
1993	-0,2	1,0	-2,7	-1,5	1,3	2,3	1,5	2,6
1994	4,6	4,8	2,0	2,2	2,5	2,7	1,5	1,7
1995	3,8	3,4	1,3	1,0	3,4	3,0	3,0	2,6
1996	0,9	0,8	-0,3	-0,4	1,2	0,8	1,4	1,0
1997	2,1	2,2	1,8	1,9	0,7	0,7	0,1	0,1
1998	2,0	0,4	0,8	-0,7	2,3	0,8	2,3	0,8
1999	3,0	1,7	2,6	1,2	1,9	0,3	2,2	0,6
2000	2,2	0,2	2,7	0,6	4,4	2,2	3,9	1,8
2001	-0,2	-0,6	-1,6	-2,0	1,6	1,4	1,8	1,6
2002	2,8	3,1	1,3	1,6	1,0	1,3	1,0	1,3
2003	1,3	1,9	0,2	0,8	0,5	1,3	0,2	0,9
2004	2,4	1,8	2,0	1,4	0,3	-0,1	0,4	-0,0
1995 = 100								
1991	88,3	87,9	98,7	98,2	86,4	86,2	87,1	87,0
1996	100,9	100,8	99,7	99,6	101,2	100,8	101,4	101,0
1997	103,1	103,1	101,5	101,5	101,9	101,5	101,5	101,1
1998	105,1	103,5	102,3	100,7	104,3	102,4	103,8	101,9
1999	108,3	105,2	105,0	102,0	106,3	102,7	106,1	102,5
2000	110,7	105,4	107,8	102,6	110,9	105,0	110,2	104,3
2001	110,5	104,7	106,1	100,5	112,6	106,4	112,2	106,0
2002	113,5	107,9	107,4	102,1	113,8	107,9	113,3	107,5
2003	115,0	110,0	107,6	102,9	114,4	109,3	113,5	108,5
2004	117,8	112,0	109,7	104,3	114,8	109,2	113,9	108,4
Anteil an Deutschland in % bzw. Deutschland = 100								
1991	4,8	109,3	4,7	107,3	4,5	106,2	4,5	105,8
1995	4,5	100,9	4,5	100,9	4,4	100,3	4,4	100,3
1996	4,5	99,6	4,4	99,4	4,4	99,8	4,4	99,8
1997	4,5	99,6	4,5	99,7	4,4	99,7	4,4	99,7
1998	4,4	98,1	4,4	98,2	4,4	99,5	4,4	99,5
1999	4,4	98,4	4,4	98,6	4,4	98,6	4,4	98,5
2000	4,4	97,8	4,4	98,1	4,4	98,8	4,4	98,8
2001	4,3	95,6	4,3	95,8	4,4	98,5	4,4	98,5
2002	4,4	96,4	4,4	96,7	4,4	98,4	4,4	98,4
2003	4,4	96,2	4,4	96,5	4,4	98,2	4,4	98,2
2004	4,4	96,1	4,4	96,7	4,4	98,0	4,4	98,0

1) In jeweiligen Preisen.

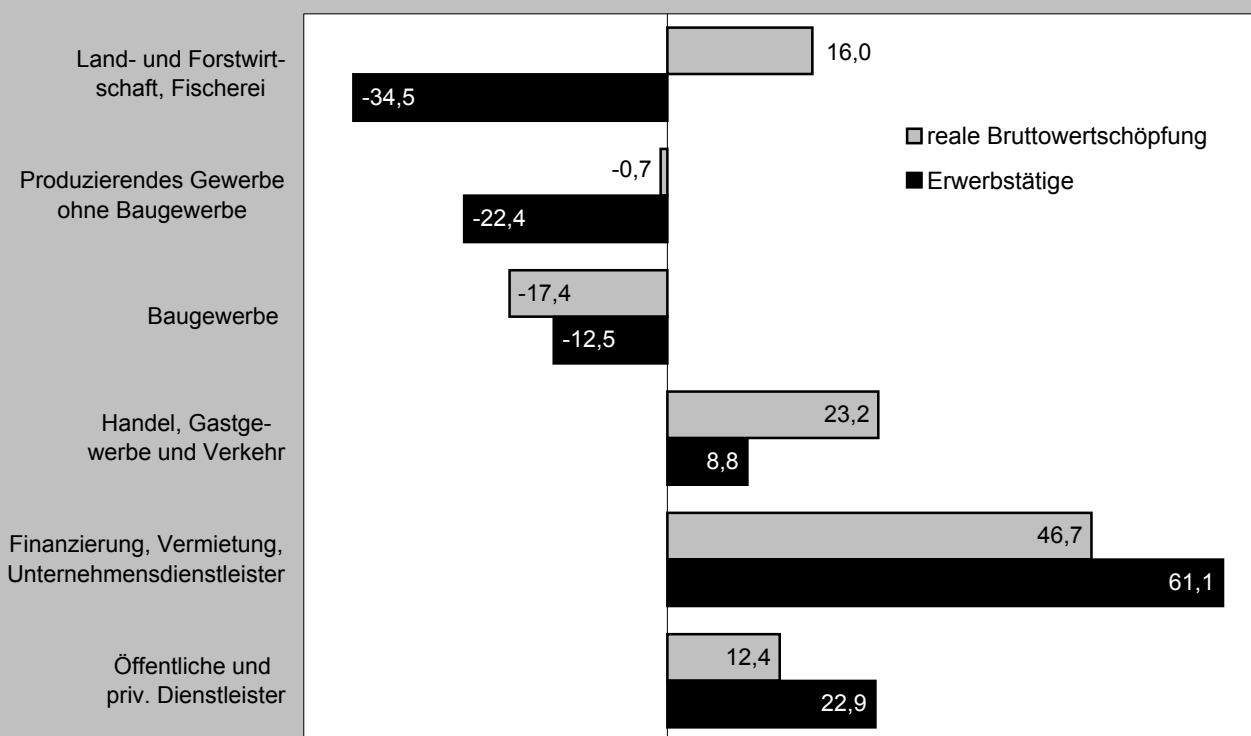
Bruttoinlandsprodukt in Rheinland-Pfalz 1992 - 2004

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



Reale Bruttowertschöpfung und Erwerbstätige 2004

Veränderung gegenüber 1991 in %



3. Bruttowertschöpfung 1991 - 2004
a) in jeweiligen

Jahr	Bruttowert- schöpfung insgesamt (unbereinigt)	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Baugewerbe	Handel,
			zusammen	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserver- sorgung		zusammen
Mill.								
1991	67 363	1 284	22 105	193	20 650	1 263	4 318	11 267
1992	70 378	1 255	22 082	214	20 583	1 285	4 638	11 615
1993	70 133	1 099	20 538	219	19 026	1 292	4 371	11 754
1994	73 126	1 371	20 952	228	19 424	1 300	4 557	12 388
1995	76 011	1 399	21 952	231	20 299	1 422	4 387	12 910
1996	76 761	1 462	21 335	240	19 536	1 559	4 032	13 201
1997	78 522	1 483	22 131	215	20 349	1 567	3 962	13 497
1998	79 875	1 460	22 582	221	20 665	1 695	4 058	13 472
1999	81 724	1 246	22 700	193	20 821	1 686	4 220	13 747
2000	83 302	1 231	22 885	216	21 204	1 466	4 268	13 868
2001	83 047	1 150	22 841	194	21 193	1 454	4 038	14 305
2002	85 547	1 173	23 267	223	21 557	1 487	4 084	14 759
2003	86 615	1 233	23 479	231	21 586	1 663	3 940	15 019
2004	88 997	1 271	24 542	241	22 572	1 729	4 071	15 328
Veränderung gegen-								
1992	4,5	-2,3	-0,1	10,8	-0,3	1,7	7,4	3,1
1993	-0,3	-12,4	-7,0	2,6	-7,6	0,6	-5,8	1,2
1994	4,3	24,7	2,0	4,1	2,1	0,6	4,2	5,4
1995	3,9	2,0	4,8	1,2	4,5	9,3	-3,7	4,2
1996	1,0	4,5	-2,8	4,0	-3,8	9,7	-8,1	2,2
1997	2,3	1,4	3,7	-10,5	4,2	0,5	-1,7	2,2
1998	1,7	-1,5	2,0	3,1	1,6	8,2	2,4	-0,2
1999	2,3	-14,7	0,5	-12,9	0,8	-0,5	4,0	2,0
2000	1,9	-1,1	0,8	11,9	1,8	-13,1	1,1	0,9
2001	-0,3	-6,6	-0,2	-10,2	-0,1	-0,8	-5,4	3,2
2002	3,0	2,0	1,9	15,2	1,7	2,2	1,1	3,2
2003	1,2	5,1	0,9	3,3	0,1	11,8	-3,5	1,8
2004	2,7	3,1	4,5	4,4	4,6	4,0	3,3	2,1
1995								
1999	107,5	89,0	103,4	83,5	102,6	118,6	96,2	106,5
2000	109,6	88,0	104,3	93,5	104,5	103,1	97,3	107,4
2001	109,3	82,2	104,1	83,9	104,4	102,3	92,0	110,8
2002	112,5	83,9	106,0	96,7	106,2	104,6	93,1	114,3
2003	114,0	88,1	107,0	99,9	106,3	116,9	89,8	116,3
2004	117,1	90,9	111,8	104,3	111,2	121,6	92,8	118,7
Anteil an der unbereinigten								
1991	100,0	1,9	32,8	0,3	30,7	1,9	6,4	16,7
1995	100,0	1,8	28,9	0,3	26,7	1,9	5,8	17,0
1999	100,0	1,5	27,8	0,2	25,5	2,1	5,2	16,8
2000	100,0	1,5	27,5	0,3	25,5	1,8	5,1	16,6
2001	100,0	1,4	27,5	0,2	25,5	1,8	4,9	17,2
2002	100,0	1,4	27,2	0,3	25,2	1,7	4,8	17,3
2003	100,0	1,4	27,1	0,3	24,9	1,9	4,5	17,3
2004	100,0	1,4	27,6	0,3	25,4	1,9	4,6	17,2
Anteil an								
1991	4,8	6,5	5,1	1,7	5,3	3,9	5,1	4,5
1995	4,5	6,5	5,1	2,3	5,3	3,9	3,8	4,3
1999	4,4	5,6	5,0	3,7	5,1	4,3	4,2	4,3
2000	4,4	5,5	4,9	4,1	5,0	4,3	4,4	4,2
2001	4,3	4,9	4,9	4,5	4,9	4,2	4,3	4,1
2002	4,4	5,3	4,9	4,5	4,9	4,2	4,6	4,2
2003	4,4	5,6	4,9	4,5	4,9	4,3	4,7	4,2
2004	4,4	5,7	4,8	4,6	4,9	4,3	5,0	4,2

1) Erziehung und Unterricht, Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen, sonstige öffentliche und private Dienstleister, häusliche Dienste.

nach Wirtschaftsbereichen
Preisen

Gastgewerbe und Verkehr		Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister			Jahr
Handel, Reparatur von Kfz. u. Gebrauchsgütern; Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	zusammen	Kredit- und Versicherungsgewerbe	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	zusammen	öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	übrige Dienstleister ¹⁾	
EUR								
7 784	3 483	13 485	2 710	10 775	14 904	5 071	9 833	1991
7 896	3 719	14 575	2 899	11 676	16 213	5 419	10 794	1992
8 059	3 695	15 479	3 088	12 391	16 892	5 550	11 342	1993
8 645	3 743	16 481	3 260	13 221	17 377	5 659	11 718	1994
9 029	3 881	17 124	3 167	13 957	18 240	5 779	12 461	1995
9 243	3 958	17 882	3 192	14 690	18 849	5 860	12 989	1996
9 318	4 179	18 513	3 284	15 229	18 936	5 880	13 056	1997
9 354	4 118	19 197	3 241	15 955	19 106	5 782	13 324	1998
9 595	4 152	20 206	3 414	16 792	19 607	5 834	13 773	1999
9 940	3 928	20 892	3 212	17 681	20 157	5 887	14 270	2000
10 196	4 110	21 330	2 918	18 413	19 384	5 894	13 490	2001
10 256	4 503	22 222	3 048	19 173	20 043	5 990	14 052	2002
10 432	4 587	22 693	3 225	19 468	20 250	6 017	14 233	2003
10 595	4 734	23 416	3 386	20 030	20 368	6 067	14 301	2004
über dem Vorjahr in %								
1,4	6,8	8,1	7,0	8,4	8,8	6,9	9,8	1992
2,1	-0,7	6,2	6,5	6,1	4,2	2,4	5,1	1993
7,3	1,3	6,5	5,5	6,7	2,9	2,0	3,3	1994
4,4	3,7	3,9	-2,8	5,6	5,0	2,1	6,3	1995
2,4	2,0	4,4	0,8	5,3	3,3	1,4	4,2	1996
0,8	5,6	3,5	2,9	3,7	0,5	0,3	0,5	1997
0,4	-1,4	3,7	-1,3	4,8	0,9	-1,7	2,0	1998
2,6	0,8	5,3	5,3	5,2	2,6	0,9	3,4	1999
3,6	-5,4	3,4	-5,9	5,3	2,8	0,9	3,6	2000
2,6	4,6	2,1	-9,2	4,1	-3,8	0,1	-5,5	2001
0,6	9,6	4,2	4,5	4,1	3,4	1,6	4,2	2002
1,7	1,9	2,1	5,8	1,5	1,0	0,4	1,3	2003
1,6	3,2	3,2	5,0	2,9	0,6	0,8	0,5	2004
= 100								
106,3	107,0	118,0	107,8	120,3	107,5	101,0	110,5	1999
110,1	101,2	122,0	101,4	126,7	110,5	101,9	114,5	2000
112,9	105,9	124,6	92,1	131,9	106,3	102,0	108,3	2001
113,6	116,0	129,8	96,3	137,4	109,9	103,7	112,8	2002
115,5	118,2	132,5	101,8	139,5	111,0	104,1	114,2	2003
117,3	122,0	136,7	106,9	143,5	111,7	105,0	114,8	2004
Bruttowertschöpfung insgesamt in %								
11,6	5,2	20,0	4,0	16,0	22,1	7,5	14,6	1991
11,9	5,1	22,5	4,2	18,4	24,0	7,6	16,4	1995
11,7	5,1	24,7	4,2	20,5	24,0	7,1	16,9	1999
11,9	4,7	25,1	3,9	21,2	24,2	7,1	17,1	2000
12,3	4,9	25,7	3,5	22,2	23,3	7,1	16,2	2001
12,0	5,3	26,0	3,6	22,4	23,4	7,0	16,4	2002
12,0	5,3	26,2	3,7	22,5	23,4	6,9	16,4	2003
11,9	5,3	26,3	3,8	22,5	22,9	6,8	16,1	2004
Deutschland in %								
4,6	4,2	3,9	3,8	4,0	5,2	5,4	5,1	1991
4,5	4,0	3,7	3,7	3,7	5,0	5,2	4,9	1995
4,5	3,9	3,7	3,7	3,7	4,9	5,0	4,9	1999
4,5	3,5	3,7	3,9	3,7	5,0	5,0	4,9	2000
4,4	3,5	3,7	4,0	3,7	4,7	5,1	4,5	2001
4,4	3,7	3,8	4,0	3,7	4,7	5,1	4,6	2002
4,5	3,8	3,8	4,0	3,7	4,7	5,1	4,6	2003
4,5	3,7	3,8	4,0	3,7	4,7	5,2	4,6	2004

3. Bruttowertschöpfung 1991 - 2004
b) in Preisen

Jahr	Bruttowert- schöpfung insgesamt (unbereinigt)	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Baugewerbe	Handel,
			zusammen	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserver- sorgung		zusammen
Mill.								
1991	74 696	1 263	23 099	198	21 541	1 360	5 176	12 812
1992	75 343	1 347	22 514	213	20 966	1 336	5 089	12 999
1993	73 361	1 223	20 864	216	19 329	1 319	4 590	12 647
1994	74 725	1 352	21 423	225	19 888	1 310	4 690	12 738
1995	76 011	1 399	21 952	231	20 299	1 422	4 387	12 910
1996	76 045	1 491	20 744	227	19 043	1 474	4 044	13 354
1997	77 816	1 488	21 879	200	20 204	1 474	4 066	13 525
1998	78 767	1 526	21 966	211	20 189	1 566	4 181	13 420
1999	80 990	1 405	21 874	196	20 007	1 671	4 334	14 341
2000	83 631	1 337	22 664	214	20 842	1 609	4 434	14 439
2001	82 650	1 203	22 080	155	20 402	1 522	4 159	14 804
2002	83 892	1 293	22 204	179	20 502	1 523	4 190	15 206
2003	84 257	1 351	22 119	172	20 338	1 609	4 116	15 477
2004	86 158	1 464	22 930	167	21 123	1 640	4 277	15 785
Veränderung gegen-								
1992	0,9	6,7	-2,5	7,6	-2,7	-1,8	-1,7	1,5
1993	-2,6	-9,2	-7,3	1,5	-7,8	-1,2	-9,8	-2,7
1994	1,9	10,5	2,7	4,3	2,9	-0,7	2,2	0,7
1995	1,7	3,5	2,5	2,5	2,1	8,5	-6,5	1,3
1996	0,0	6,6	-5,5	-1,7	-6,2	3,7	-7,8	3,4
1997	2,3	-0,2	5,5	-12,0	6,1	0,0	0,5	1,3
1998	1,2	2,6	0,4	5,6	-0,1	6,2	2,8	-0,8
1999	2,8	-7,9	-0,4	-7,0	-0,9	6,8	3,6	6,9
2000	3,3	-4,8	3,6	8,9	4,2	-3,8	2,3	0,7
2001	-1,2	-10,0	-2,6	-27,2	-2,1	-5,4	-6,2	2,5
2002	1,5	7,5	0,6	15,2	0,5	0,0	0,8	2,7
2003	0,4	4,5	-0,4	-4,1	-0,8	5,7	-1,8	1,8
2004	2,3	8,3	3,7	-2,4	3,9	1,9	3,9	2,0
1995								
1999	106,6	100,4	99,6	84,9	98,6	117,6	98,8	111,1
2000	110,0	95,6	103,2	92,5	102,7	113,1	101,1	111,8
2001	108,7	86,0	100,6	67,3	100,5	107,1	94,8	114,7
2002	110,4	92,5	101,2	77,5	101,0	107,1	95,5	117,8
2003	110,8	96,6	100,8	74,3	100,2	113,2	93,8	119,9
2004	113,3	104,6	104,5	72,5	104,1	115,3	97,5	122,3
Anteil an der unbereinigten								
1991	100,0	1,7	30,9	0,3	28,8	1,8	6,9	17,2
1995	100,0	1,8	28,9	0,3	26,7	1,9	5,8	17,0
1999	100,0	1,7	27,0	0,2	24,7	2,1	5,4	17,7
2000	100,0	1,6	27,1	0,3	24,9	1,9	5,3	17,3
2001	100,0	1,5	26,7	0,2	24,7	1,8	5,0	17,9
2002	100,0	1,5	26,5	0,2	24,4	1,8	5,0	18,1
2003	100,0	1,6	26,3	0,2	24,1	1,9	4,9	18,4
2004	100,0	1,7	26,6	0,2	24,5	1,9	5,0	18,3
Anteil an								
1991	4,7	6,3	5,1	1,8	5,2	3,9	5,0	4,5
1995	4,5	6,5	5,1	2,3	5,3	3,9	3,8	4,3
1999	4,4	5,7	5,1	2,9	5,2	4,3	4,1	4,3
2000	4,4	5,4	5,0	3,8	5,1	4,2	4,3	4,2
2001	4,3	4,9	5,0	4,4	5,0	4,2	4,3	4,1
2002	4,4	5,3	5,0	4,2	5,1	4,1	4,5	4,2
2003	4,4	5,6	5,0	4,1	5,1	4,2	4,7	4,2
2004	4,4	5,9	4,9	4,1	5,0	4,2	5,0	4,2

1) Erziehung und Unterricht, Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen, sonstige öffentliche und private Dienstleister, häusliche Dienste.

nach Wirtschaftsbereichen
von 1995

Gastgewerbe und Verkehr		Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister			Jahr
Handel, Reparatur von Kfz. u. Gebrauchsgütern; Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	zusammen	Kredit- und Versicherungsgewerbe	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	zusammen	öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	übrige Dienstleister ¹⁾	
EUR								
9 111	3 701	15 620	2 964	12 655	16 727	5 617	11 110	1991
9 215	3 784	15 912	2 928	12 984	17 482	5 771	11 711	1992
8 974	3 673	16 309	3 051	13 258	17 727	5 742	11 985	1993
8 995	3 743	16 683	3 144	13 539	17 839	5 812	12 026	1994
9 029	3 881	17 124	3 167	13 957	18 240	5 779	12 461	1995
9 085	4 269	17 726	3 359	14 367	18 686	5 810	12 876	1996
9 057	4 468	18 289	3 549	14 740	18 570	5 771	12 799	1997
8 915	4 505	19 128	3 754	15 374	18 545	5 654	12 891	1998
9 130	5 211	20 201	4 241	15 960	18 835	5 575	13 260	1999
9 327	5 111	21 415	4 513	16 902	19 342	5 610	13 732	2000
9 329	5 476	22 094	4 575	17 519	18 310	5 578	12 732	2001
9 113	6 093	22 325	4 455	17 870	18 673	5 592	13 081	2002
9 272	6 205	22 537	4 473	18 064	18 658	5 559	13 099	2003
9 367	6 418	22 908	4 500	18 408	18 794	5 631	13 163	2004
über dem Vorjahr in %								
1,1	2,2	1,9	-1,2	2,6	4,5	2,7	5,4	1992
-2,6	-2,9	2,5	4,2	2,1	1,4	-0,5	2,3	1993
0,2	1,9	2,3	3,1	2,1	0,6	1,2	0,3	1994
0,4	3,7	2,6	0,7	3,1	2,3	-0,6	3,6	1995
0,6	10,0	3,5	6,1	2,9	2,4	0,5	3,3	1996
-0,3	4,7	3,2	5,7	2,6	-0,6	-0,7	-0,6	1997
-1,6	0,8	4,6	5,8	4,3	-0,1	-2,0	0,7	1998
2,4	15,7	5,6	13,0	3,8	1,6	-1,4	2,9	1999
2,2	-1,9	6,0	6,4	5,9	2,7	0,6	3,6	2000
0,0	7,1	3,2	1,4	3,6	-5,3	-0,6	-7,3	2001
-2,3	11,3	1,0	-2,6	2,0	2,0	0,3	2,7	2002
1,7	1,8	0,9	0,4	1,1	-0,1	-0,6	0,1	2003
1,0	3,4	1,6	0,6	1,9	0,7	1,3	0,5	2004
= 100								
101,1	134,3	118,0	133,9	114,4	103,3	96,5	106,4	1999
103,3	131,7	125,1	142,5	121,1	106,0	97,1	110,2	2000
103,3	141,1	129,0	144,4	125,5	100,4	96,5	102,2	2001
100,9	157,0	130,4	140,7	128,0	102,4	96,8	105,0	2002
102,7	159,9	131,6	141,2	129,4	102,3	96,2	105,1	2003
103,7	165,4	133,8	142,1	131,9	103,0	97,4	105,6	2004
Bruttowertschöpfung insgesamt in %								
12,2	5,0	20,9	4,0	16,9	22,4	7,5	14,9	1991
11,9	5,1	22,5	4,2	18,4	24,0	7,6	16,4	1995
11,3	6,4	24,9	5,2	19,7	23,3	6,9	16,4	1999
11,2	6,1	25,6	5,4	20,2	23,1	6,7	16,4	2000
11,3	6,6	26,7	5,5	21,2	22,2	6,7	15,4	2001
10,9	7,3	26,6	5,3	21,3	22,3	6,7	15,6	2002
11,0	7,4	26,7	5,3	21,4	22,1	6,6	15,5	2003
10,9	7,4	26,6	5,2	21,4	21,8	6,5	15,3	2004
Deutschland in %								
4,6	4,3	3,9	3,8	3,9	5,0	5,2	5,0	1991
4,5	4,0	3,7	3,7	3,7	5,0	5,2	4,9	1995
4,4	4,0	3,7	3,8	3,7	4,9	5,0	4,9	1999
4,4	3,8	3,7	4,0	3,7	5,0	5,1	4,9	2000
4,4	3,7	3,7	4,0	3,6	4,7	5,1	4,5	2001
4,3	4,0	3,8	3,9	3,7	4,7	5,1	4,5	2002
4,4	4,0	3,8	4,0	3,7	4,7	5,1	4,6	2003
4,4	4,0	3,8	4,0	3,7	4,7	5,2	4,6	2004

4. Arbeitnehmerentgelt im Inland
- in jeweiligen

Jahr	Arbeitnehmerentgelt insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe				Baugewerbe	Handel,
			zusammen	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung		zusammen
Mill.								
1991	37 889	357	13 823	111	13 063	648	2 600	7 200
1992	40 864	396	14 766	116	13 959	692	2 746	7 889
1993	41 376	419	14 197	108	13 390	699	2 794	8 092
1994	42 425	430	14 236	115	13 419	702	2 916	8 244
1995	43 878	422	14 654	120	13 832	702	2 863	8 536
1996	44 416	400	14 462	118	13 633	711	2 811	8 696
1997	44 719	398	14 587	99	13 775	712	2 694	8 699
1998	45 761	434	14 995	98	14 175	722	2 682	8 812
1999	46 630	453	14 934	98	14 130	705	2 673	9 007
2000	48 660	471	15 807	110	14 994	703	2 720	9 262
2001	49 421	475	15 976	113	15 236	627	2 696	9 403
2002	49 913	494	15 738	114	14 990	634	2 626	9 516
2003	50 187	490	15 606	107	14 867	633	2 512	9 624
2004	50 353	498	15 562	104	14 846	612	2 440	9 644
Veränderung gegen-								
1992	7,9	11,1	6,8	4,5	6,9	6,7	5,6	9,6
1993	1,3	5,7	-3,9	-6,9	-4,1	1,1	1,7	2,6
1994	2,5	2,7	0,3	6,5	0,2	0,4	4,4	1,9
1995	3,4	-1,9	2,9	4,4	3,1	-0,0	-1,8	3,5
1996	1,2	-5,1	-1,3	-1,8	-1,4	1,3	-1,8	1,9
1997	0,7	-0,6	0,9	-15,9	1,0	0,2	-4,2	0,0
1998	2,3	9,0	2,8	-1,2	2,9	1,4	-0,4	1,3
1999	1,9	4,5	-0,4	0,5	-0,3	-2,3	-0,3	2,2
2000	4,4	4,0	5,8	11,6	6,1	-0,3	1,7	2,8
2001	1,6	0,7	1,1	3,3	1,6	-10,9	-0,9	1,5
2002	1,0	4,1	-1,5	0,6	-1,6	1,1	-2,6	1,2
2003	0,5	-0,9	-0,8	-6,3	-0,8	-0,2	-4,3	1,1
2004	0,3	1,6	-0,3	-3,1	-0,1	-3,3	-2,9	0,2
1995								
1999	106,3	107,5	101,9	82,1	102,2	100,4	93,4	105,5
2000	110,9	111,8	107,9	91,6	108,4	100,2	95,0	108,5
2001	112,6	112,5	109,0	94,6	110,2	89,3	94,2	110,2
2002	113,8	117,2	107,4	95,2	108,4	90,3	91,7	111,5
2003	114,4	116,1	106,5	89,2	107,5	90,1	87,7	112,7
2004	114,8	118,0	106,2	86,4	107,3	87,1	85,2	113,0
Anteil am Arbeitnehmer-								
1991	100,0	0,9	36,5	0,3	34,5	1,7	6,9	19,0
1995	100,0	1,0	33,4	0,3	31,5	1,6	6,5	19,5
1999	100,0	1,0	32,0	0,2	30,3	1,5	5,7	19,3
2000	100,0	1,0	32,5	0,2	30,8	1,4	5,6	19,0
2001	100,0	1,0	32,3	0,2	30,8	1,3	5,5	19,0
2002	100,0	1,0	31,5	0,2	30,0	1,3	5,3	19,1
2003	100,0	1,0	31,1	0,2	29,6	1,3	5,0	19,2
2004	100,0	1,0	30,9	0,2	29,5	1,2	4,8	19,2
Anteil an								
1991	4,5	3,4	4,6	1,2	4,7	4,4	4,5	4,2
1995	4,4	4,5	4,7	1,5	4,8	4,3	3,7	4,2
1999	4,4	4,7	4,7	1,6	4,8	4,5	4,0	4,2
2000	4,4	4,9	4,8	1,8	4,8	4,5	4,2	4,2
2001	4,4	5,0	4,7	2,2	4,8	3,8	4,4	4,2
2002	4,4	5,2	4,7	2,3	4,8	4,0	4,6	4,2
2003	4,4	5,2	4,7	2,2	4,8	4,0	4,6	4,2
2004	4,4	5,3	4,7	2,2	4,7	3,7	4,6	4,3

1) Erziehung und Unterricht, Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen, sonstige öffentliche und private Dienstleister, häusliche Dienste.

1991 - 2004 nach Wirtschaftsbereichen
Preisen -

Gastgewerbe und Verkehr		Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister			Öffentliche und private Dienstleister			Jahr
Handel, Reparatur von Kfz. u. Gebrauchsgütern; Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	zusammen	Kredit- und Versicherungsgewerbe	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	zusammen	öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	übrige Dienstleister ¹⁾	
EUR								
5 119	2 080	3 191	1 442	1 749	10 719	4 435	6 285	1991
5 625	2 264	3 485	1 549	1 937	11 581	4 684	6 897	1992
5 804	2 288	3 747	1 619	2 129	12 127	4 782	7 345	1993
5 939	2 305	3 987	1 672	2 315	12 612	4 855	7 757	1994
6 179	2 357	4 170	1 680	2 490	13 233	4 959	8 274	1995
6 302	2 394	4 349	1 672	2 676	13 698	5 040	8 657	1996
6 350	2 349	4 518	1 688	2 829	13 823	5 047	8 776	1997
6 464	2 348	4 762	1 707	3 055	14 075	4 948	9 127	1998
6 674	2 333	5 070	1 715	3 355	14 493	5 014	9 479	1999
6 988	2 274	5 504	1 775	3 729	14 895	5 042	9 853	2000
7 131	2 272	5 729	1 791	3 938	15 142	5 032	10 110	2001
7 142	2 373	5 949	1 843	4 106	15 589	5 118	10 471	2002
7 203	2 421	6 110	1 867	4 242	15 846	5 027	10 818	2003
7 252	2 393	6 241	1 879	4 362	15 969	5 061	10 908	2004
über dem Vorjahr in %								
9,9	8,8	9,2	7,4	10,7	8,0	5,6	9,7	1992
3,2	1,0	7,5	4,5	9,9	4,7	2,1	6,5	1993
2,3	0,8	6,4	3,3	8,8	4,0	1,5	5,6	1994
4,1	2,2	4,6	0,5	7,5	4,9	2,2	6,7	1995
2,0	1,6	4,3	-0,5	7,5	3,5	1,6	4,6	1996
0,8	-1,9	3,9	1,0	5,7	0,9	0,1	1,4	1997
1,8	-0,0	5,4	1,1	8,0	1,8	-2,0	4,0	1998
3,2	-0,7	6,5	0,5	9,8	3,0	1,3	3,9	1999
4,7	-2,5	8,6	3,5	11,1	2,8	0,6	3,9	2000
2,0	-0,1	4,1	0,9	5,6	1,7	-0,2	2,6	2001
0,2	4,4	3,8	2,9	4,3	3,0	1,7	3,6	2002
0,9	2,0	2,7	1,3	3,3	1,6	-1,8	3,3	2003
0,7	-1,2	2,1	0,6	2,8	0,8	0,7	0,8	2004
= 100								
108,0	99,0	121,6	102,0	134,8	109,5	101,1	114,6	1999
113,1	96,5	132,0	105,6	149,8	112,6	101,7	119,1	2000
115,4	96,4	137,4	106,6	158,2	114,4	101,5	122,2	2001
115,6	100,7	142,7	109,7	164,9	117,8	103,2	126,6	2002
116,6	102,7	146,5	111,1	170,4	119,7	101,4	130,7	2003
117,4	101,5	149,6	111,8	175,2	120,7	102,1	131,8	2004
entgelt insgesamt in %								
13,5	5,5	8,4	3,8	4,6	28,3	11,7	16,6	1991
14,1	5,4	9,5	3,8	5,7	30,2	11,3	18,9	1995
14,3	5,0	10,9	3,7	7,2	31,1	10,8	20,3	1999
14,4	4,7	11,3	3,6	7,7	30,6	10,4	20,2	2000
14,4	4,6	11,6	3,6	8,0	30,6	10,2	20,5	2001
14,3	4,8	11,9	3,7	8,2	31,2	10,3	21,0	2002
14,4	4,8	12,2	3,7	8,5	31,6	10,0	21,6	2003
14,4	4,8	12,4	3,7	8,7	31,7	10,1	21,7	2004
Deutschland in %								
4,4	3,8	3,6	3,8	3,5	5,0	5,6	4,6	1991
4,4	3,8	3,4	3,5	3,4	4,8	5,2	4,6	1995
4,4	3,8	3,3	3,4	3,3	4,8	5,1	4,7	1999
4,4	3,7	3,3	3,4	3,3	4,9	5,1	4,7	2000
4,4	3,6	3,3	3,3	3,3	4,9	5,1	4,8	2001
4,4	3,8	3,3	3,3	3,3	4,9	5,1	4,8	2002
4,4	3,8	3,4	3,3	3,4	4,9	5,0	4,8	2003
4,4	3,8	3,4	3,4	3,4	4,9	5,1	4,8	2004

5. Einkommen der privaten Haushalte¹⁾ 1991 - 2003
- in jeweiligen Preisen -

Jahr	Primär- einkommen	Empfangene laufende Transfers			Geleistete laufende Transfers			Verfügbares Einkommen	
		zusammen	darunter		zusammen	darunter			
			Alters- und Hinter- bliebenen- versorgung	Arbeits- losigkeit, Sozialhilfe		Einkommen- und Vermö- gensteuern	Sozial- beiträge		
Mill. EUR									EUR je Einw.
Absolute Zahlen									
1991	57 117	14 044	7 117	1 357	24 044	7 337	14 434	47 117	12 436
1992	60 992	15 456	7 860	1 570	26 046	7 993	15 515	50 402	13 084
1993	61 451	16 751	8 341	2 052	26 632	7 940	15 955	51 569	13 209
1994	63 518	17 890	9 159	2 232	28 285	8 026	17 249	53 124	13 489
1995	65 491	18 975	9 680	2 415	29 822	8 395	18 286	54 644	13 788
1996	66 664	20 244	10 030	2 689	30 683	8 513	18 965	56 226	14 107
1997	67 880	20 559	10 296	2 691	31 271	8 566	19 534	57 167	14 256
1998	69 761	20 819	10 684	2 549	31 910	8 909	19 845	58 670	14 595
1999	71 661	21 412	10 985	2 497	32 644	9 359	19 995	60 430	15 001
2000	74 880	21 769	11 325	2 325	33 893	9 789	20 730	62 756	15 571
2001	76 345	22 641	11 785	2 401	34 365	9 782	20 973	64 621	15 991
2002	76 323	23 715	12 170	2 689	34 882	9 683	21 398	65 157	16 082
2003	76 924	24 415	12 473	3 032	35 362	9 598	22 009	65 976	16 263
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %									
1992	6,8	10,1	10,4	15,7	8,3	8,9	7,5	7,0	5,2
1993	0,8	8,4	6,1	30,7	2,3	-0,7	2,8	2,3	1,0
1994	3,4	6,8	9,8	8,8	6,2	1,1	8,1	3,0	2,1
1995	3,1	6,1	5,7	8,2	5,4	4,6	6,0	2,9	2,2
1996	1,8	6,7	3,6	11,3	2,9	1,4	3,7	2,9	2,3
1997	1,8	1,6	2,6	0,1	1,9	0,6	3,0	1,7	1,1
1998	2,8	1,3	3,8	-5,3	2,0	4,0	1,6	2,6	2,4
1999	2,7	2,8	2,8	-2,0	2,3	5,1	0,8	3,0	2,8
2000	4,5	1,7	3,1	-6,9	3,8	4,6	3,7	3,8	3,8
2001	2,0	4,0	4,1	3,3	1,4	-0,1	1,2	3,0	2,7
2002	-0,0	4,7	3,3	12,0	1,5	-1,0	2,0	0,8	0,6
2003	0,8	2,9	2,5	12,7	1,4	-0,9	2,9	1,3	1,1
1995 = 100									
1991	87,2	74,0	73,5	56,2	80,6	87,4	78,9	86,2	90,2
1996	101,8	106,7	103,6	111,3	102,9	101,4	103,7	102,9	102,3
1997	103,6	108,3	106,4	111,4	104,9	102,0	106,8	104,6	103,4
1998	106,5	109,7	110,4	105,6	107,0	106,1	108,5	107,4	105,9
1999	109,4	112,8	113,5	103,4	109,5	111,5	109,3	110,6	108,8
2000	114,3	114,7	117,0	96,3	113,7	116,6	113,4	114,8	112,9
2001	116,6	119,3	121,7	99,4	115,2	116,5	114,7	118,3	116,0
2002	116,5	125,0	125,7	111,4	117,0	115,3	117,0	119,2	116,6
2003	117,5	128,7	128,8	125,5	118,6	114,3	120,4	120,7	118,0
Anteil an Deutschland in % bzw. Deutschland = 100									
1991	5,0	4,7	4,8	3,4	5,0	5,0	5,0	4,9	102,5
1995	4,8	4,7	4,7	4,0	4,8	4,7	4,9	4,8	98,5
1996	4,9	4,6	4,7	4,0	4,8	4,6	4,9	4,8	98,6
1997	4,9	4,6	4,7	3,9	4,8	4,7	4,9	4,8	97,8
1998	4,8	4,6	4,7	3,8	4,8	4,6	4,9	4,8	97,6
1999	4,8	4,6	4,7	3,7	4,8	4,6	4,9	4,8	96,9
2000	4,8	4,6	4,7	3,7	4,8	4,5	4,9	4,8	97,6
2001	4,8	4,6	4,7	3,7	4,8	4,5	4,9	4,7	96,6
2002	4,8	4,6	4,7	3,8	4,8	4,6	4,9	4,7	96,6
2003	4,8	4,7	4,7	3,9	4,9	4,6	5,0	4,7	96,6

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck.

6. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 1991 - 2003

Jahr	Bruttoinlands- produkt	Private Konsum- ausgaben	Konsumaus- gaben des Staates	Bruttoanlage- investitionen ¹⁾	Bruttoinlands- produkt	Private Konsum- ausgaben	Konsumaus- gaben des Staates	Bruttoanlage- investitionen ¹⁾
	in jeweiligen Preisen				in Preisen von 1995			
Mill. EUR								
1991	71 555	41 295	13 751	16 509	79 955	45 830	15 212	18 211
1992	74 747	44 221	15 053	16 566	80 600	47 527	15 888	17 530
1993	74 590	45 733	15 251	15 988	78 385	47 725	15 815	16 447
1994	78 047	47 705	15 724	17 298	79 951	48 573	16 097	17 549
1995	80 998	49 535	16 362	17 816	80 998	49 535	16 362	17 816
1996	81 737	50 903	17 002	16 509	80 739	50 113	16 905	16 567
1997	83 493	51 930	17 235	17 436	82 207	50 145	17 250	17 501
1998	85 132	53 280	17 524	18 487	82 894	50 899	17 640	18 529
1999	87 729	55 169	18 028	19 220	85 044	52 504	17 886	19 447
2000	89 694	57 418	18 316	20 189	87 311	53 835	18 015	20 320
2001	89 492	58 815	18 791	19 038	85 900	54 267	18 292	19 178
2002	91 965	59 220	19 450	19 470	87 017	53 991	18 807	19 678
2003	93 156	59 637	...	...	87 170	53 806	...	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1992	4,5	7,1	9,5	0,3	0,8	3,7	4,4	-3,7
1993	-0,2	3,4	1,3	-3,5	-2,7	0,4	-0,5	-6,2
1994	4,6	4,3	3,1	8,2	2,0	1,8	1,8	6,7
1995	3,8	3,8	4,1	3,0	1,3	2,0	1,6	1,5
1996	0,9	2,8	3,9	-7,3	-0,3	1,2	3,3	-7,0
1997	2,1	2,0	1,4	5,6	1,8	0,1	2,0	5,6
1998	2,0	2,6	1,7	6,0	0,8	1,5	2,3	5,9
1999	3,0	3,5	2,9	4,0	2,6	3,2	1,4	5,0
2000	2,2	4,1	1,6	5,0	2,7	2,5	0,7	4,5
2001	-0,2	2,4	2,6	-5,7	-1,6	0,8	1,5	-5,6
2002	2,8	0,7	3,5	2,3	1,3	-0,5	2,8	2,6
2003	1,3	0,7	...	...	0,2	-0,3	...	...
1995 = 100								
1991	88,3	83,4	84,0	92,7	98,7	92,5	93,0	102,2
1996	100,9	102,8	103,9	92,7	99,7	101,2	103,3	93,0
1997	103,1	104,8	105,3	97,9	101,5	101,2	105,4	98,2
1998	105,1	107,6	107,1	103,8	102,3	102,8	107,8	104,0
1999	108,3	111,4	110,2	107,9	105,0	106,0	109,3	109,2
2000	110,7	115,9	111,9	113,3	107,8	108,7	110,1	114,1
2001	110,5	118,7	114,8	106,9	106,1	109,6	111,8	107,6
2002	113,5	119,6	118,9	109,3	107,4	109,0	114,9	110,5
2003	115,0	120,4	...	...	107,6	108,6	...	...
Anteil an Deutschland in %								
1991	4,8	4,8	4,8	4,6	4,7	4,7	4,7	4,6
1995	4,5	4,8	4,6	4,4	4,5	4,8	4,6	4,4
1996	4,5	4,8	4,6	4,1	4,4	4,8	4,7	4,1
1997	4,5	4,8	4,7	4,3	4,5	4,8	4,7	4,3
1998	4,4	4,8	4,7	4,5	4,4	4,8	4,8	4,5
1999	4,4	4,8	4,8	4,5	4,4	4,8	4,8	4,5
2000	4,4	4,8	4,7	4,6	4,4	4,8	4,8	4,6
2001	4,3	4,8	4,8	4,5	4,3	4,8	4,8	4,5
2002	4,4	4,8	4,8	5,0	4,4	4,8	4,8	4,9
2003	4,4	4,8	...	...	4,4	4,8	...	...

1) Käufe von neuen Anlagen (einschließlich selbsterstellte Anlagen) sowie Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen.

7. Neue Anlagen 1991 - 2002

Jahr	Insgesamt	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten	Insgesamt	Ausrüstungen ¹⁾	Bauten
	in jeweiligen Preisen			in Preisen von 1995		
Mill. EUR						
1991	16 758	7 642	9 116	18 489	8 003	10 485
1992	16 890	7 287	9 603	17 878	7 447	10 432
1993	16 320	6 221	10 099	16 793	6 250	10 543
1994	17 640	6 411	11 229	17 897	6 423	11 473
1995	18 181	6 730	11 451	18 181	6 730	11 451
1996	16 885	6 488	10 396	16 940	6 506	10 434
1997	17 836	6 682	11 154	17 888	6 671	11 217
1998	18 916	7 479	11 437	18 929	7 447	11 482
1999	19 721	8 233	11 488	19 901	8 275	11 625
2000	20 659	8 685	11 974	20 753	8 708	12 045
2001	19 625	8 424	11 201	19 709	8 467	11 242
2002	20 159	8 463	11 696	20 293	8 540	11 753
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1992	0,8	-4,6	5,3	-3,3	-7,0	-0,5
1993	-3,4	-14,6	5,2	-6,1	-16,1	1,1
1994	8,1	3,0	11,2	6,6	2,8	8,8
1995	3,1	5,0	2,0	1,6	4,8	-0,2
1996	-7,1	-3,6	-9,2	-6,8	-3,3	-8,9
1997	5,6	3,0	7,3	5,6	2,5	7,5
1998	6,1	11,9	2,5	5,8	11,6	2,4
1999	4,3	10,1	0,4	5,1	11,1	1,3
2000	4,8	5,5	4,2	4,3	5,2	3,6
2001	-5,0	-3,0	-6,5	-5,0	-2,8	-6,7
2002	2,7	0,5	4,4	3,0	0,9	4,5
1995 = 100						
1991	92,2	113,6	79,6	101,7	118,9	91,6
1996	92,9	96,4	90,8	93,2	96,7	91,1
1997	98,1	99,3	97,4	98,4	99,1	98,0
1998	104,0	111,1	99,9	104,1	110,7	100,3
1999	108,5	122,3	100,3	109,5	123,0	101,5
2000	113,6	129,1	104,6	114,1	129,4	105,2
2001	107,9	125,2	97,8	108,4	125,8	98,2
2002	110,9	125,7	102,1	111,6	126,9	102,6
Anteil an Deutschland in %						
1991	4,6	4,5	4,8	4,6	4,5	4,8
1995	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4	4,4
1996	4,1	4,1	4,2	4,1	4,1	4,2
1997	4,3	4,0	4,5	4,3	4,0	4,5
1998	4,5	4,2	4,7	4,5	4,1	4,7
1999	4,5	4,3	4,7	4,5	4,3	4,7
2000	4,6	4,1	5,0	4,6	4,1	5,0
2001	4,5	4,1	4,9	4,5	4,1	4,9
2002	4,9	4,4	5,4	4,9	4,4	5,4

1) Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen.

8. Anlagevermögen¹⁾ 1991 - 2003

Jahr	Bruttoanlagevermögen						Nettoanlagevermögen					
	Anlagen	Ausrüs- tungen ²⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüs- tungen ²⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüs- tungen ²⁾	Bauten	Anlagen	Ausrüs- tungen ²⁾	Bauten
	zu Wiederbeschaffungspreisen			in Preisen von 1995			zu Wiederbeschaffungspreisen			in Preisen von 1995		
Mrd. EUR												
1991	372,8	67,9	305,0	432,7	72,3	360,4	242,5	36,1	206,3	282,2	38,5	243,7
1992	405,3	72,8	332,5	444,1	75,3	368,8	262,8	39,1	223,7	288,3	40,4	247,9
1993	432,8	76,5	356,3	454,4	77,4	377,0	279,2	40,9	238,3	293,3	41,4	251,9
1994	451,4	78,0	373,4	463,2	78,1	385,1	289,1	40,9	248,2	296,8	40,9	255,9
1995	468,7	78,6	390,1	472,7	78,7	394,1	298,6	40,5	258,1	301,2	40,5	260,7
1996	482,0	79,3	402,7	482,2	79,3	402,9	305,6	40,4	265,2	305,7	40,4	265,3
1997	487,7	79,3	408,3	490,0	79,5	410,5	307,1	39,9	267,2	308,6	39,9	268,7
1998	495,3	79,8	415,4	498,5	79,6	418,9	310,2	39,8	270,4	312,4	39,6	272,8
1999	504,6	80,0	424,5	507,6	80,3	427,3	315,1	39,9	275,2	317,0	40,0	277,0
2000	513,6	80,9	432,7	517,3	81,6	435,7	320,0	40,6	279,4	322,2	41,0	281,2
2001	526,4	83,0	443,5	527,7	83,3	444,4	327,3	42,1	285,2	328,1	42,3	285,7
2002	534,4	84,1	450,3	536,7	84,6	452,1	331,0	42,8	288,3	332,4	43,0	289,3
2003	542,0	83,7	458,4	545,8	85,7	460,2	334,7	42,6	292,2	336,9	43,6	293,3
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %												
1992	8,7	7,2	9,0	2,6	4,1	2,3	8,4	8,1	8,4	2,2	5,0	1,7
1993	6,8	5,1	7,2	2,3	2,8	2,2	6,2	4,6	6,5	1,7	2,3	1,6
1994	4,3	2,0	4,8	1,9	0,9	2,2	3,6	0,1	4,2	1,2	-1,1	1,6
1995	3,8	0,7	4,5	2,1	0,8	2,3	3,3	-1,0	4,0	1,5	-0,9	1,9
1996	2,8	1,0	3,2	2,0	0,8	2,2	2,3	-0,2	2,7	1,5	-0,4	1,8
1997	1,2	-0,0	1,4	1,6	0,2	1,9	0,5	-1,3	0,8	1,0	-1,1	1,3
1998	1,6	0,6	1,7	1,7	0,2	2,0	1,0	-0,3	1,2	1,2	-0,8	1,5
1999	1,9	0,2	2,2	1,8	0,9	2,0	1,6	0,2	1,8	1,5	1,0	1,5
2000	1,8	1,1	1,9	1,9	1,7	2,0	1,6	2,0	1,5	1,7	2,5	1,5
2001	2,5	2,6	2,5	2,0	2,1	2,0	2,3	3,5	2,1	1,8	3,1	1,6
2002	1,5	1,3	1,5	1,7	1,5	1,7	1,1	1,6	1,1	1,3	1,7	1,3
2003	1,4	-0,5	1,8	1,7	1,3	1,8	1,1	-0,4	1,4	1,4	1,3	1,4
1995 = 100												
1991	79,6	86,4	78,2	91,5	91,9	91,5	81,2	89,2	79,9	93,7	95,0	93,5
1996	102,8	101,0	103,2	102,0	100,8	102,2	102,3	99,8	102,7	101,5	99,6	101,8
1997	104,1	101,0	104,7	103,7	101,0	104,2	102,8	98,5	103,5	102,5	98,5	103,1
1998	105,7	101,6	106,5	105,4	101,2	106,3	103,9	98,2	104,8	103,7	97,8	104,6
1999	107,7	101,8	108,8	107,4	102,1	108,4	105,5	98,4	106,6	105,2	98,7	106,3
2000	109,6	102,9	110,9	109,4	103,8	110,6	107,2	100,3	108,2	107,0	101,2	107,9
2001	112,3	105,6	113,7	111,6	105,9	112,8	109,6	103,9	110,5	108,9	104,4	109,6
2002	114,0	107,0	115,4	113,5	107,5	114,7	110,8	105,5	111,7	110,3	106,2	111,0
2003	115,6	106,5	117,5	115,5	108,9	116,8	112,1	105,1	113,2	111,8	107,5	112,5
Anteil an Deutschland in %												
1991	5,5	5,0	5,6	5,5	5,0	5,6	5,6	5,0	5,7	5,6	5,0	5,7
1995	5,3	4,8	5,5	5,3	4,8	5,5	5,3	4,6	5,5	5,3	4,6	5,5
1996	5,3	4,7	5,4	5,3	4,7	5,4	5,3	4,6	5,4	5,3	4,6	5,4
1997	5,3	4,7	5,4	5,3	4,7	5,4	5,2	4,5	5,4	5,2	4,5	5,4
1998	5,2	4,6	5,4	5,2	4,6	5,4	5,2	4,4	5,3	5,2	4,4	5,3
1999	5,2	4,5	5,4	5,2	4,5	5,3	5,2	4,4	5,3	5,2	4,3	5,3
2000	5,2	4,5	5,3	5,2	4,5	5,3	5,1	4,3	5,3	5,1	4,3	5,3
2001	5,2	4,5	5,3	5,2	4,4	5,3	5,1	4,3	5,3	5,1	4,3	5,3
2002	5,1	4,4	5,3	5,1	4,4	5,3	5,1	4,3	5,3	5,1	4,2	5,3
2003	5,2	4,4	5,3	5,1	4,4	5,3	5,1	4,3	5,3	5,1	4,3	5,3

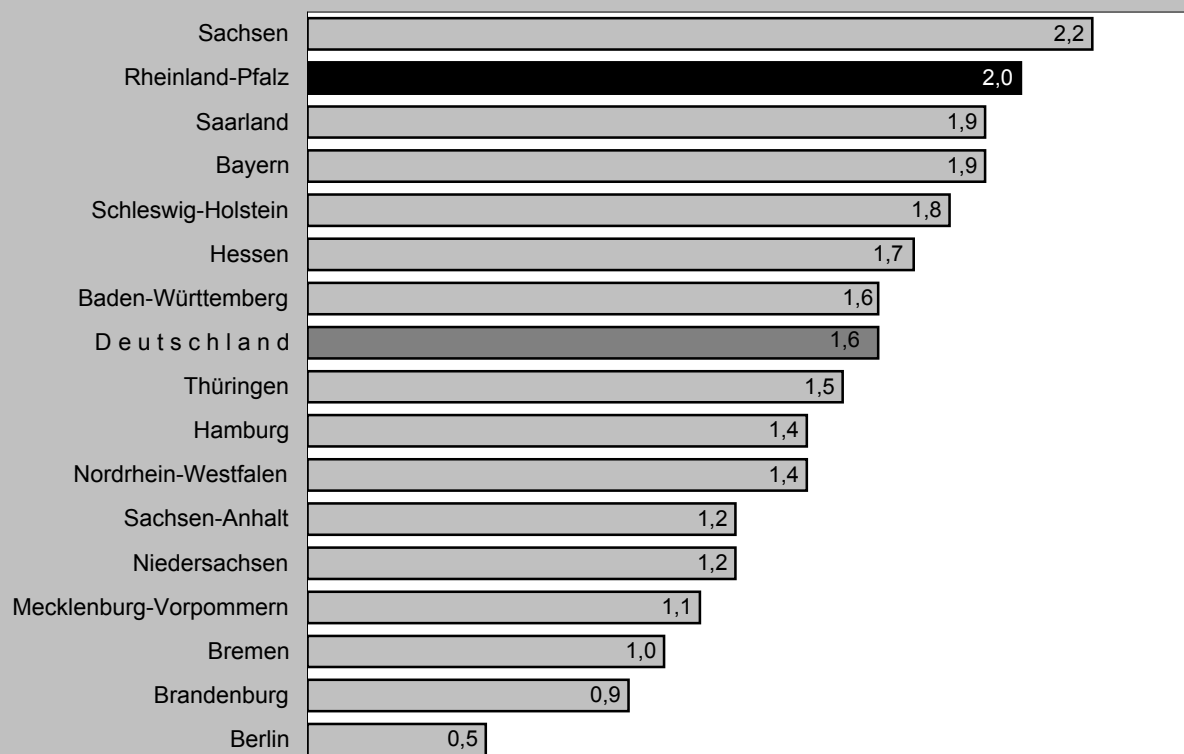
1) Bestand am Jahresanfang. - 2) Ausrüstungen und sonstige Anlagen.

9. Erwerbstätige und Einwohner 1991 - 2004

Jahr	Erwerbstätige (Inland)			Erwerbstätige (Inländer)	Einwohner
	insgesamt	Arbeitnehmer	Selbständige		
1 000 Personen					
1991	1 675,3	1 474,4	200,9	1 817,5	3 788,7
1992	1 684,2	1 484,3	199,9	1 823,9	3 852,3
1993	1 663,3	1 469,6	193,7	1 798,1	3 904,0
1994	1 660,3	1 466,9	193,4	1 792,0	3 938,3
1995	1 666,1	1 472,5	193,6	1 795,6	3 963,3
1996	1 667,4	1 478,8	188,6	1 795,8	3 985,8
1997	1 666,4	1 477,9	188,5	1 792,1	4 010,1
1998	1 692,5	1 500,2	192,3	1 821,3	4 019,9
1999	1 715,3	1 524,3	191,0	1 847,4	4 028,3
2000	1 750,3	1 555,7	194,5	1 889,8	4 030,4
2001	1 757,5	1 558,4	199,1	1 903,0	4 041,2
2002	1 752,6	1 553,1	199,5	1 897,6	4 051,6
2003	1 742,5	1 541,0	201,5	1 886,3	4 056,7
2004	1 752,6	1 547,3	205,2	...	4 058,0
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1992	0,5	0,7	-0,5	0,4	1,7
1993	-1,2	-1,0	-3,1	-1,4	1,3
1994	-0,2	-0,2	-0,1	-0,3	0,9
1995	0,3	0,4	0,1	0,2	0,6
1996	0,1	0,4	-2,6	0,0	0,6
1997	-0,1	-0,1	-0,1	-0,2	0,6
1998	1,6	1,5	2,0	1,6	0,2
1999	1,3	1,6	-0,7	1,4	0,2
2000	2,0	2,1	1,8	2,3	0,1
2001	0,4	0,2	2,4	0,7	0,3
2002	-0,3	-0,3	0,2	-0,3	0,3
2003	-0,6	-0,8	1,0	-0,6	0,1
2004	0,6	0,4	1,8	...	0,0
1995 = 100					
1991	100,6	100,1	103,7	101,2	95,6
1996	100,1	100,4	97,4	100,0	100,6
1997	100,0	100,4	97,3	99,8	101,2
1998	101,6	101,9	99,3	101,4	101,4
1999	103,0	103,5	98,7	102,9	101,6
2000	105,1	105,7	100,5	105,2	101,7
2001	105,5	105,8	102,8	106,0	102,0
2002	105,2	105,5	103,1	105,7	102,2
2003	104,6	104,6	104,1	105,1	102,4
2004	105,2	105,1	106,0	...	102,4
Anteil an Deutschland in %					
1991	4,4	4,2	5,6	4,7	4,7
1995	4,5	4,4	5,1	4,8	4,9
1996	4,5	4,4	4,9	4,8	4,9
1997	4,5	4,4	4,8	4,8	4,9
1998	4,5	4,5	4,8	4,9	4,9
1999	4,5	4,5	4,8	4,9	4,9
2000	4,5	4,5	4,9	4,9	4,9
2001	4,5	4,5	4,9	4,9	4,9
2002	4,5	4,5	4,9	4,9	4,9
2003	4,5	4,5	4,8	4,9	4,9
2004	4,6	4,5	4,8	...	4,9

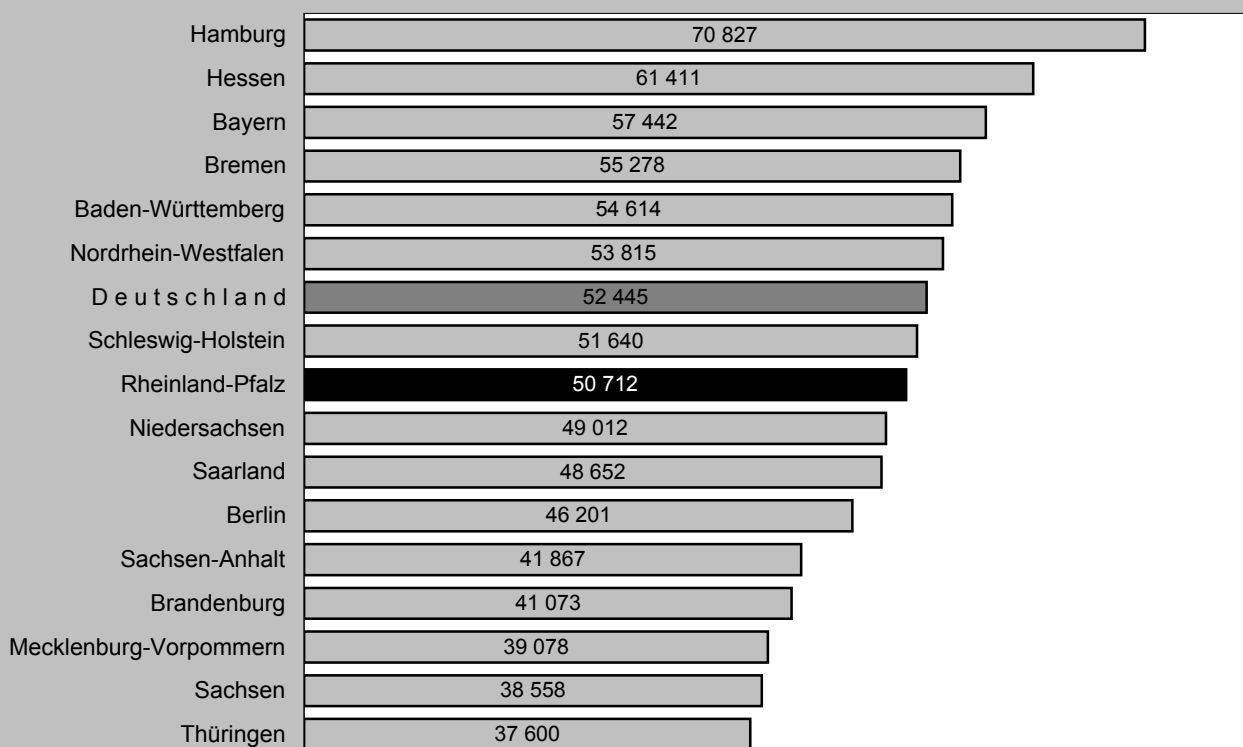
Reales Bruttoinlandsprodukt 2004 nach Bundesländern

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



Reales Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen 2004 nach Bundesländern

Euro je Erwerbstätigen



10. Bruttoinlandsprodukt 1991 - 2004 nach Bundesländern
a) in jeweiligen Preisen

Bundesland	1991	1995	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Mill. EUR									
Baden-Württemberg	227 132	254 249	276 821	285 873	293 993	305 528	309 110	312 263	319 434
Bayern	255 631	297 984	326 926	337 915	352 769	360 430	371 361	375 952	385 156
Berlin	61 387	77 393	75 450	75 744	76 566	76 673	76 992	76 823	77 858
Brandenburg	19 088	36 633	40 500	42 298	43 506	43 780	43 989	44 285	45 018
Bremen	17 875	19 738	21 029	21 263	22 122	22 699	23 081	23 153	23 578
Hamburg	54 897	63 456	68 658	69 260	71 884	74 822	75 848	76 740	78 794
Hessen	139 416	160 292	172 085	177 770	183 418	188 127	188 763	190 146	195 165
Mecklenburg-Vorpommern	13 991	26 077	27 861	28 786	28 883	28 964	29 337	29 349	29 784
Niedersachsen	137 937	157 676	169 194	172 561	177 123	178 227	179 322	181 891	184 923
Nordrhein-Westfalen	361 959	408 728	432 506	440 544	448 164	458 192	466 303	469 701	481 419
Rheinland-Pfalz	71 555	80 998	85 132	87 729	89 694	89 492	91 965	93 156	95 390
Saarland	20 381	22 714	23 232	23 643	24 302	25 214	25 321	25 250	26 054
Sachsen	34 840	66 975	70 928	72 744	72 829	74 048	76 300	77 947	79 840
Sachsen-Anhalt	19 938	37 157	40 702	41 539	41 917	42 802	44 191	44 934	45 805
Schleswig-Holstein	49 475	57 251	60 655	61 749	63 068	64 611	64 593	65 131	66 509
Thüringen	16 698	33 979	37 721	39 182	39 762	40 391	40 824	41 480	42 272
Deutschland	1 502 200	1 801 300	1 929 400	1 978 600	2 030 000	2 074 000	2 107 300	2 128 200	2 177 000
Anteil an Deutschland in %									
Baden-Württemberg	15,1	14,1	14,3	14,4	14,5	14,7	14,7	14,7	14,7
Bayern	17,0	16,5	16,9	17,1	17,4	17,4	17,6	17,7	17,7
Berlin	4,1	4,3	3,9	3,8	3,8	3,7	3,7	3,6	3,6
Brandenburg	1,3	2,0	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1
Bremen	1,2	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
Hamburg	3,7	3,5	3,6	3,5	3,5	3,6	3,6	3,6	3,6
Hessen	9,3	8,9	8,9	9,0	9,0	9,1	9,0	8,9	9,0
Mecklenburg-Vorpommern	0,9	1,4	1,4	1,5	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4
Niedersachsen	9,2	8,8	8,8	8,7	8,7	8,6	8,5	8,5	8,5
Nordrhein-Westfalen	24,1	22,7	22,4	22,3	22,1	22,1	22,1	22,1	22,1
Rheinland-Pfalz	4,8	4,5	4,4	4,4	4,4	4,3	4,4	4,4	4,4
Saarland	1,4	1,3	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
Sachsen	2,3	3,7	3,7	3,7	3,6	3,6	3,6	3,7	3,7
Sachsen-Anhalt	1,3	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1
Schleswig-Holstein	3,3	3,2	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1
Thüringen	1,1	1,9	2,0	2,0	2,0	1,9	1,9	1,9	1,9
Deutschland	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
EUR je Erwerbstätigen									
Baden-Württemberg	44 695	50 879	54 404	55 524	55 646	56 947	57 478	58 497	59 685
Bayern	42 772	49 958	54 201	55 290	56 659	57 267	59 297	60 625	61 870
Berlin	36 920	47 989	48 957	49 147	49 010	49 285	50 217	50 740	50 773
Brandenburg	16 082	34 291	38 093	39 642	40 933	41 749	42 810	43 648	44 323
Bremen	44 104	50 779	55 155	55 914	56 946	57 873	58 904	59 465	60 308
Hamburg	53 587	62 474	67 680	67 715	69 001	71 264	72 740	74 502	75 963
Hessen	48 227	55 902	59 516	60 770	61 275	62 093	62 459	63 707	65 195
Mecklenburg-Vorpommern	16 547	33 444	36 874	37 868	38 351	39 385	40 435	41 220	42 140
Niedersachsen	41 864	47 105	50 432	50 608	50 677	50 966	51 253	52 302	53 155
Nordrhein-Westfalen	45 411	52 434	54 197	54 250	53 748	54 664	55 986	56 998	58 110
Rheinland-Pfalz	42 712	48 615	50 299	51 144	51 246	50 919	52 474	53 461	54 429
Saarland	42 360	47 641	47 864	47 789	48 047	49 707	50 429	50 675	52 071
Sachsen	15 550	33 545	35 998	36 664	36 940	37 930	39 628	40 629	41 631
Sachsen-Anhalt	15 649	32 708	37 235	38 367	39 626	41 103	43 085	44 402	45 345
Schleswig-Holstein	41 052	47 619	50 315	50 646	50 911	51 904	52 486	53 771	54 951
Thüringen	13 489	31 827	35 355	36 032	36 846	37 773	38 949	40 309	40 951
Deutschland	39 065	48 186	51 292	51 971	52 390	53 286	54 458	55 546	56 631

10. Bruttoinlandsprodukt 1991 - 2004 nach Bundesländern
b) in Preisen von 1995

Bundesland	1991	1995	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Mill. EUR									
Baden-Württemberg	254 813	254 249	268 548	274 796	283 360	290 502	287 751	287 575	292 293
Bayern	287 338	297 984	317 762	326 014	342 421	345 811	350 066	350 893	357 592
Berlin	72 294	77 393	73 260	72 926	73 655	72 689	71 696	70 489	70 847
Brandenburg	26 088	36 633	39 540	41 211	42 627	42 032	41 657	41 334	41 716
Bremen	20 014	19 738	20 418	20 669	21 462	21 608	21 624	21 396	21 612
Hamburg	61 446	63 456	66 749	67 587	70 067	71 774	72 887	72 417	73 467
Hessen	156 129	160 292	168 977	174 261	181 299	184 449	181 675	180 780	183 836
Mecklenburg-Vorpommern	19 068	26 077	27 127	27 965	27 977	27 559	27 733	27 313	27 619
Niedersachsen	154 730	157 676	163 663	166 405	170 128	168 786	167 869	168 533	170 510
Nordrhein-Westfalen	403 003	408 728	420 634	426 797	434 705	438 879	440 720	439 566	445 836
Rheinland-Pfalz	79 955	80 998	82 894	85 044	87 311	85 900	87 017	87 170	88 877
Saarland	22 629	22 714	22 872	23 253	23 785	24 334	24 081	23 886	24 343
Sachsen	47 131	66 975	68 779	70 127	70 397	70 599	71 596	72 388	73 946
Sachsen-Anhalt	27 463	37 157	39 613	40 212	40 747	40 828	41 665	41 799	42 291
Schleswig-Holstein	55 341	57 251	58 992	59 937	61 362	62 024	61 514	61 427	62 502
Thüringen	23 356	33 979	36 571	37 596	38 197	38 227	38 048	38 234	38 813
Deutschland	1 710 800	1 801 300	1 876 400	1 914 800	1 969 500	1 986 000	1 987 600	1 985 200	2 016 100
Anteil an Deutschland in %									
Baden-Württemberg	14,9	14,1	14,3	14,4	14,4	14,6	14,5	14,5	14,5
Bayern	16,8	16,5	16,9	17,0	17,4	17,4	17,6	17,7	17,7
Berlin	4,2	4,3	3,9	3,8	3,7	3,7	3,6	3,6	3,5
Brandenburg	1,5	2,0	2,1	2,2	2,2	2,1	2,1	2,1	2,1
Bremen	1,2	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
Hamburg	3,6	3,5	3,6	3,5	3,6	3,6	3,7	3,6	3,6
Hessen	9,1	8,9	9,0	9,1	9,2	9,3	9,1	9,1	9,1
Mecklenburg-Vorpommern	1,1	1,4	1,4	1,5	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4
Niedersachsen	9,0	8,8	8,7	8,7	8,6	8,5	8,4	8,5	8,5
Nordrhein-Westfalen	23,6	22,7	22,4	22,3	22,1	22,1	22,2	22,1	22,1
Rheinland-Pfalz	4,7	4,5	4,4	4,4	4,4	4,3	4,4	4,4	4,4
Saarland	1,3	1,3	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
Sachsen	2,8	3,7	3,7	3,7	3,6	3,6	3,6	3,6	3,7
Sachsen-Anhalt	1,6	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1
Schleswig-Holstein	3,2	3,2	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1
Thüringen	1,4	1,9	1,9	2,0	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9
Deutschland	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
EUR je Erwerbstätigen									
Baden-Württemberg	50 142	50 879	52 778	53 372	53 633	54 146	53 506	53 872	54 614
Bayern	48 077	49 958	52 681	53 343	54 997	54 944	55 896	56 584	57 442
Berlin	43 479	47 989	47 536	47 318	47 146	46 724	46 763	46 557	46 201
Brandenburg	21 980	34 291	37 190	38 624	40 107	40 082	40 540	40 739	41 073
Bremen	49 381	50 779	53 551	54 351	55 246	55 090	55 187	54 954	55 278
Hamburg	59 979	62 474	65 799	66 079	67 257	68 361	69 900	70 305	70 827
Hessen	54 009	55 902	58 441	59 570	60 568	60 879	60 114	60 569	61 411
Mecklenburg-Vorpommern	22 551	33 444	35 903	36 788	37 148	37 474	38 225	38 361	39 078
Niedersachsen	46 961	47 105	48 783	48 803	48 676	48 267	47 979	48 461	49 012
Nordrhein-Westfalen	50 560	52 434	52 709	52 557	52 134	52 360	52 914	53 341	53 815
Rheinland-Pfalz	47 726	48 615	48 976	49 579	49 884	48 875	49 651	50 026	50 712
Saarland	47 034	47 641	47 122	47 001	47 024	47 972	47 959	47 937	48 652
Sachsen	21 036	33 545	34 907	35 345	35 707	36 163	37 185	37 731	38 558
Sachsen-Anhalt	21 555	32 708	36 239	37 142	38 520	39 207	40 622	41 303	41 867
Schleswig-Holstein	45 919	47 619	48 936	49 160	49 534	49 827	49 984	50 713	51 640
Thüringen	18 867	31 827	34 278	34 573	35 396	35 749	36 300	37 154	37 600
Deutschland	44 490	48 186	49 883	50 296	50 828	51 025	51 364	51 814	52 445

11. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 2004
- in jeweiligen

Bundesland	Bruttoinlands- produkt	Bruttowert- schöpfung insgesamt (unbereinigt)	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	
				zusammen	darunter verarbeitendes Gewerbe
Mill.					
Baden-Württemberg	319 434	298 024	2 475	99 923	95 220
Bayern	385 156	359 342	4 026	93 711	87 785
Berlin	77 858	72 640	92	10 387	8 202
Brandenburg	45 018	42 000	975	8 203	6 086
Bremen	23 578	21 998	56	5 571	5 022
Hamburg	78 794	73 513	124	11 653	10 661
Hessen	195 165	182 085	1 021	38 822	34 700
Mecklenburg-Vorpommern	29 784	27 788	1 195	3 732	3 005
Niedersachsen	184 923	172 529	3 740	45 309	40 593
Nordrhein-Westfalen	481 419	449 153	3 243	111 750	101 299
Rheinland-Pfalz	95 390	88 997	1 271	24 542	22 572
Saarland	26 054	24 307	61	6 488	6 208
Sachsen	79 840	74 489	1 019	17 157	14 401
Sachsen-Anhalt	45 805	42 735	1 086	9 181	7 516
Schleswig-Holstein	66 509	62 052	1 237	11 452	9 895
Thüringen	42 272	39 439	749	9 819	8 646
Deutschland	2 177 000	2 031 090	22 370	507 700	461 810
Anteil an der unbereinigten					
Baden-Württemberg	x	100,0	0,8	33,5	32,0
Bayern	x	100,0	1,1	26,1	24,4
Berlin	x	100,0	0,1	14,3	11,3
Brandenburg	x	100,0	2,3	19,5	14,5
Bremen	x	100,0	0,3	25,3	22,8
Hamburg	x	100,0	0,2	15,9	14,5
Hessen	x	100,0	0,6	21,3	19,1
Mecklenburg-Vorpommern	x	100,0	4,3	13,4	10,8
Niedersachsen	x	100,0	2,2	26,3	23,5
Nordrhein-Westfalen	x	100,0	0,7	24,9	22,6
Rheinland-Pfalz	x	100,0	1,4	27,6	25,4
Saarland	x	100,0	0,3	26,7	25,5
Sachsen	x	100,0	1,4	23,0	19,3
Sachsen-Anhalt	x	100,0	2,5	21,5	17,6
Schleswig-Holstein	x	100,0	2,0	18,5	15,9
Thüringen	x	100,0	1,9	24,9	21,9
Deutschland	x	100,0	1,1	25,0	22,7
Anteil an					
Baden-Württemberg	14,7	14,7	11,1	19,7	20,6
Bayern	17,7	17,7	18,0	18,5	19,0
Berlin	3,6	3,6	0,4	2,0	1,8
Brandenburg	2,1	2,1	4,4	1,6	1,3
Bremen	1,1	1,1	0,3	1,1	1,1
Hamburg	3,6	3,6	0,6	2,3	2,3
Hessen	9,0	9,0	4,6	7,6	7,5
Mecklenburg-Vorpommern	1,4	1,4	5,3	0,7	0,7
Niedersachsen	8,5	8,5	16,7	8,9	8,8
Nordrhein-Westfalen	22,1	22,1	14,5	22,0	21,9
Rheinland-Pfalz	4,4	4,4	5,7	4,8	4,9
Saarland	1,2	1,2	0,3	1,3	1,3
Sachsen	3,7	3,7	4,6	3,4	3,1
Sachsen-Anhalt	2,1	2,1	4,9	1,8	1,6
Schleswig-Holstein	3,1	3,1	5,5	2,3	2,1
Thüringen	1,9	1,9	3,3	1,9	1,9
Deutschland	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

nach Wirtschaftsbereichen und Bundesländern
Preisen -

Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister	Bundesland
EUR				
12 294	46 571	84 684	52 078	Baden-Württemberg
15 034	60 626	115 125	70 820	Bayern
2 258	11 667	26 236	22 001	Berlin
2 388	8 246	10 516	11 672	Brandenburg
556	5 225	6 291	4 298	Bremen
1 688	19 501	27 452	13 094	Hamburg
5 714	35 260	69 025	32 243	Hessen
1 519	5 567	7 205	8 569	Mecklenburg-Vorpommern
7 873	30 232	46 179	39 196	Niedersachsen
15 334	82 704	141 306	94 815	Nordrhein-Westfalen
4 071	15 328	23 416	20 368	Rheinland-Pfalz
912	3 800	7 835	5 212	Saarland
4 718	12 141	19 882	19 572	Sachsen
2 466	8 574	9 769	11 658	Sachsen-Anhalt
2 316	13 192	19 128	14 727	Schleswig-Holstein
2 229	6 395	9 721	10 525	Thüringen
81 370	365 030	623 770	430 850	Deutschland
Bruttowertschöpfung insgesamt in %				
4,1	15,6	28,4	17,5	Baden-Württemberg
4,2	16,9	32,0	19,7	Bayern
3,1	16,1	36,1	30,3	Berlin
5,7	19,6	25,0	27,8	Brandenburg
2,5	23,8	28,6	19,5	Bremen
2,3	26,5	37,3	17,8	Hamburg
3,1	19,4	37,9	17,7	Hessen
5,5	20,0	25,9	30,8	Mecklenburg-Vorpommern
4,6	17,5	26,8	22,7	Niedersachsen
3,4	18,4	31,5	21,1	Nordrhein-Westfalen
4,6	17,2	26,3	22,9	Rheinland-Pfalz
3,8	15,6	32,2	21,4	Saarland
6,3	16,3	26,7	26,3	Sachsen
5,8	20,1	22,9	27,3	Sachsen-Anhalt
3,7	21,3	30,8	23,7	Schleswig-Holstein
5,7	16,2	24,6	26,7	Thüringen
4,0	18,0	30,7	21,2	Deutschland
Deutschland in %				
15,1	12,8	13,6	12,1	Baden-Württemberg
18,5	16,6	18,5	16,4	Bayern
2,8	3,2	4,2	5,1	Berlin
2,9	2,3	1,7	2,7	Brandenburg
0,7	1,4	1,0	1,0	Bremen
2,1	5,3	4,4	3,0	Hamburg
7,0	9,7	11,1	7,5	Hessen
1,9	1,5	1,2	2,0	Mecklenburg-Vorpommern
9,7	8,3	7,4	9,1	Niedersachsen
18,8	22,7	22,7	22,0	Nordrhein-Westfalen
5,0	4,2	3,8	4,7	Rheinland-Pfalz
1,1	1,0	1,3	1,2	Saarland
5,8	3,3	3,2	4,5	Sachsen
3,0	2,3	1,6	2,7	Sachsen-Anhalt
2,8	3,6	3,1	3,4	Schleswig-Holstein
2,7	1,8	1,6	2,4	Thüringen
100,0	100,0	100,0	100,0	Deutschland